

Neue Elateriden aus dem tropischen Asien, den malayischen Inseln und den Inseln der Südsee.

Von
Otto Schwarz.

1. *Agrypnus modestus*.

Fusco-castaneus, fere opacus, dense griseo-pilosus; fronte antice late impressa, crebre punctata; antennis rufo-brunneis, articulo tertio quarto distincte brevior, ultimo appendiculato; prothorace latitudine sublongiore, apice rotundato-angustato, dorso convexo, lateribus parum depresso, creberrime fortiterque punctato, subtiliter carinulato, angulis posticis divaricatis, longe carinatis; elytris prothorace parum latioribus, ultra medium dilatatis, postice rotundatim attenuatis, apice obtusis, breviter divaricatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, subtilissime rugulosis et dense subtiliterque punctulatis; corpore subtus rufo-brunneo, nitido, medio longitudinaliter vage infusato, prosterno dense fortiter inaequaliterque, propleuris subtiliter minus dense punctatis; mucrone basi canaliculato, pedibus rufo-brunneis. — Long. 27 mill., lat. elytr. basi 8 mill.

Sumbawa.

Dunkel kastanienbraun, Scheibe des Hlssch. und die Stirn schwärzlich, dicht anliegend und ziemlich lang grau behaart, ziemlich matt. Die Fühler sind braunroth und erreichen fast die Basis des Hlssch., ihr drittes Glied ist doppelt so lang wie das zweite und nur $\frac{2}{3}$ so lang wie das vierte, das letzte im letzten Drittel scharf abgesetzt. Die Stirn ist vorn breit eingedrückt, dicht und stark punktirt. Das Hlssch. ist nur sehr wenig länger als vor den Hinterecken breit, an der Spitze schwach gerundet verengt und hinten vor der Basis durch die nach aufsen geschwungenen Hinterecken leicht ausgeschweift, Oberseite der Länge nach mäßig gewölbt, an den Seiten sehr wenig niedergedrückt, stark und dicht, an den Seiten sehr dicht punktirt, mit feiner, erhabener Mittellinie, ohne Basalhöcker, der Kiel der Hinterecken nur $\frac{2}{3}$ so lang wie das Hlssch. Die Flgd. sind an der Basis etwas breiter als das Hlssch., nach hinten bis zum letzten Drittel allmählich erweitert, dann gerundet verengt, und an der Spitze kaum divergirend,

fein punktirt gestreift, die Streifen an den Seiten hinter der Schulter etwas stärker, auf dem Rücken nach der Spitze zu fast erloschen, die Zwischenräume sind flach, dicht und fein punktulirt und sehr fein lederartig gerunzelt. Die Unterseite ist dunkel braunroth, glänzend, die Mitte der Länge nach schwärzlich, das Prosternum grob, dicht und ungleich, die Seiten fein und weniger dicht punktirt, die Beine sind braunroth.

Dem *labeculatus* Cand. ähnlich, aber das Hlssch. ohne dichter behaarte Discoidalmakeln und die Fld. mit einfacher, nur kurz divergirender Spitze.

1 Ex. durch Herrn Hauptmann Moser.

2. *Lacon gracilentus*.

Dem *L. gracilis* Cand. sehr ähnlich, aber in der Form des Halssch. und in der Sculptur deutlich verschieden. Das Halsschild ist an den Seiten stärker gerundet, in der Mitte deutlich breiter und an der Basis und Spitze stärker verengt als bei *gracilis*; die Oberseite ist namentlich in der Mitte dichter und feiner punktirt und die Hinterecken sind durchaus spitz, während die äußerste Spitze derselben bei *gracilis*, schräg von oben gesehen, immer etwas schräg abgestutzt ist. Die Fld. sind an den Seiten bis über die Mitte hinaus gerade und parallel, bei *gracilis* immer etwas, wenn auch nur schwach, gerundet, die Punkte der Streifen sind deutlich schwächer als bei *gracilis* und wegen der dichteren und stärkeren Punktirung der Zwischenräume weniger deutlich hervortretend als bei *gracilis* und die ungraden nach den Seiten und der Spitze zu häufig etwas dichter und heller beschuppt als die geraden; auch die ganze Unterseite ist deutlich dichter und etwas feiner punktirt und beschuppt als bei *gracilis*. In beiden Arten ist bei dem ♀ das vorletzte Abdominalsegment in der Mitte und das letzte vorn in der Mitte fast glatt, beim ♂ wie die übrige Unterseite gleichmäfsig dicht beschuppt und punktirt. Bei *gracilis* ♂ ist das Hlssch. nach hinten weniger gerundet als beim ♀ und daher vor der Mitte am breitesten, während bei *gracilentus* beide Geschlechter im Hlssch. kaum verschieden sind und daher den ♀ von *gracilis* mehr ähneln als den ♂.

Von Herrn R. v. Bennigsen auf den Salomo-Inseln (Tulagi) gesammelt.

3. *Pericus niger*.

Niger, opacus, squamulis minutissimis fusco-brunneis vestitus, griseisque sparsim irroratus; fronte triangulariter parum impressa

densissime sat fortiter rugulose punctata; antennis brunneis, articulis 2—3 parvis aequalibusque, sequentibus valde transversis; prothorace longitudine latiore, a basi rotundatim angustato, convexo, crebre fortiterque profunde punctato, basi medio transverso-tuberculato, angulis posticis rectis, supra obtuse tuberculatis; elytris prothorace haud latioribus, lateribus late rotundatis, ultra medium paulo dilatatis, convexis, haud striatis, crebre sat fortiter profunde punctatis; corpore subtus nigro, dense, fortiter, profundeque punctato, prosterno utrinque longitudinaliter impresso, medio plano, pedibus nigris, tarsis brunneis tenuibus. — Long. $6\frac{1}{2}$ mill., lat. $2\frac{1}{2}$ mill.

Rangun.

Schwarz, zuweilen etwas bräunlich, matt, mit wenig bemerkbaren, sehr kleinen, bräunlichen Schüppchen bekleidet und mit einzelnen, heller grauen Schuppen zerstreut besetzt. Die Stirn ist der Länge nach dreieckig schwach vertieft, sehr dicht und tief, runzelig punktirt. Die Fühler sind kurz, braun, ihr zweites und drittes Glied klein, einfach und einander fast gleich, die folgenden sind dreieckig und vorn reichlich so breit wie lang. Das Halsschild ist breiter als lang, von der Basis an nach vorn zuerst schwach, an der Spitze stark gerundet verengt, dicht; ziemlich stark und tief punktirt, an der Basis mit einer queren Erhabenheit; die Hinterecken sind rechtwinklich, flach, mit stumpfer, schwacher Beule, zuweilen etwas heller braun. Die Fld. sind an der Basis nicht breiter als das Hlssch., an den Seiten leicht gerundet und hinter der Mitte etwas verbreitert, gewölbt, dicht, ziemlich stark und tief punktirt. Die Unterseite ist schwarz, dicht, stark und tief punktirt, die Punkte mit kleinen, grauen Schüppchen; das Prosternum ist längs der Mitte flach, seitlich etwas zusammengedrückt. Die Beine sind schwarz, die Tarsen braunroth und sehr dünn; die Tarsalfurchen der Vorderbrust scharf, den Fühlerfurchen parallel.

Die größte der bisher bekannten Arten und die einzige einfarbig schwarze und am stärksten punktirte.

Alaotypus nov. gen.

Frons antice medio immarginata, hic valde depressa.

Antennae ab articulo tertio plus minusve serratae.

Prosternum sulcis antennarum antice usque ad apicem valde excavatae.

Fovea mesosternali declivi, marginibus parallelis et elevatis.

Coxae posticae extrorsum valde angustatae, margine postico haud angulatae.

Tarsi graciliores, simplices, paulo compressae.

Die Stirn ist mälsig geneigt, an der Basis mehr oder weniger dreieckig vertieft, vorn stark niedergebogen und nicht gerandet. — Die Fühler überragen die Basis des Hlssch. nicht, ihr erstes Glied ist ziemlich lang, leicht gekrümmt und nach der Basis zu verdünnt, das zweite ist sehr klein, so lang oder noch breiter als lang, das dritte bis elfte sind dreieckig, das dritte etwas länger als das vierte, das letzte ist vor der Spitze mehr oder weniger abgesetzt. — Das Prosternum ist nach vorn gerundet vorragend, die Prosternalnähte sind einfach, die Propleuren unmittelbar neben der Prosternalnaht bis zur Mitte zu tiefen Fühlerfurchen ausgehöhlt, der Fortsatz ist fast horizontal.

Die Mesosternalgrube ist schwach nach innen geneigt, mit parallelen, stumpf erhabenen Rändern.

Die Schenkeldecken der Hinterhüften sind nach außen stark verschmälert, am Hinterrande aber gerundet.

Die Tarsen sind ziemlich dünn, seitlich etwas zusammengedrückt, und sehr kurz, büstenartig behaart.

Die Gattung gehört in die Familie der *Alaidae* und ist in der Bildung der Stirn und der Fühlerfurchen dem *Euphemus* Cast. ähnlich. Die Fühlerfurchen sind aber tiefer und namentlich nach außen viel schärfer begrenzt, die Fühler sind nicht gekämmt und länger. Der Körper ist mit sehr kleinen und kurzen Schüppchen bekleidet.

4. *Alaotypus subpectinatus*.

(♂) *Ater, subopacus, squamulis minutissimis nigris dense vestitus; fronte basi triangulariter impressa, antice valde declivi et late impressa, dense punctata; antennis subpectinatis, dense nigro-lanuginosis; prothorace subquadrato, lateribus bisubsinuato, convexo, canaliculato, dense aequaliter punctato, utrinque triforceolato, angulis posticis brevibus, divaricatis, carinatis; scutello plano, pentagono; elytris prothorace haud latioribus, a medio rotundatim attenuatis, convexis, dense subtiliter punctulatis, leviter sulcatis; corpore subnigro, minus dense subtilissime cinereo pilosulo, pedibus nigro-piceis.* — Long. 16—17 mill., lat. 5 mill.

Tonkin, Montes Mauson.

Schwarz, ziemlich matt, mit sehr kleinen, schwärzlichen, haarförmigen Schüppchen dicht besetzt. Die Stirn ist an der Basis in der Mitte leicht dreieckig, und vorn stark geneigt und etwas stärker

eingedrückt, dicht und mäfsig stark punktirt. Die Fühler erreichen die Basis der Flgd. und sind nach aufsen dicht, abstehend, schwarz behaart, das 2. Glied ist sehr kurz, breiter als lang, das dritte ein wenig länger und schmaler als das vierte, dieses wie die folgenden nach aufsen stark vorgezogen, fast etwas gekämmt, das letzte vor der Spitze stark abgesetzt. Das Hlssch. ist so lang wie breit, an den Vorderecken gerundet verengt, an den Seiten vor der Basis der Hinterecken und vor der Mitte leicht ausgeschweift; der Länge nach mit flacher Mittelfurche und beiderseits mit drei in einer Längsreihe stehenden Grübchen, von denen das erste vor der Basis, die andern beiden einander sehr genähert nahe der Mitte stehen; die ganze Oberseite ist dicht und mäfsig stark, die Seiten noch etwas dichter punktirt. Das Schildchen ist eben, geneigt, länger als breit, vorn gerade abgestutzt, an den Seiten parallel und hinten dreiwinklig. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., bis zur Mitte kaum, dann nach hinten deutlich gerundet verengt, mit flachen Furchen und überall dicht, ziemlich fein punktirt. Die Unterseite ist schwarz, sehr fein und kurz grau behaart, die Beine sind bräunlich schwarz.

2 Ex. durch Herrn Fruhstorfer erhalten.

5. *Alaotypus aspersus*.

(♀?) *Niger, opacus, squamulis minutissimis nigris dense vestitus alterisque einereis sparsim adpersus; fronte basi triangulariter subimpressa, antice valde declivi et late parum impressa, confertim punctata; antennis ab articulo 4^o serratis; prothorace latitudine haud longiore convexo, basi apiceque paulo angustato, lateribus submedio obtuse angulato, dense sat subtiliter punctato, canaliculato, quadrifoveolato, angulis posticis brevibus, divaricatis, breviter carinatis; elytris prothorace haud latioribus, a medio rotundatim attenuatis, convexis, dense subtiliter punctatis, sulcatis; corpore subtus pedibusque nigris, subtilissime cinereo-pilosulis.* — Long. 23 mill., lat. 6 mill.

Tonkin, Montes Mauson.

Schwarz, matt, mit sehr kleinen, schwarzen Schüppchen dicht besetzt und mit etwas gröfseren, gelblich grauen Schüppchen auf dem Hlssch., etwas dichter als auf den Fld. zerstreut besät. Die Stirn ist wie bei der vorigen Art, aber mit etwas schwächeren Eindrücken. Die Fühler sind kürzer und weniger stark gesägt, das letzte Glied vor der Spitze weniger stark abgesetzt, nicht abstehend behaart. Das Hlssch. ist so lang wie

breit, gewölbt nach der Basis und Spitze zu verengt, die Seiten nahe hinter der Mitte stumpfwinklig gerundet, sehr dicht und fein punktirt, mit flacher Längsfurche, beiderseits vor der Basis mit einem flachen und nahe vor der Mitte mit tieferem Grübchen; die Hinterecken sind kurz, divergirend und kurz gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, gewölbt, dicht und fein punktulirt und flach gefurcht. Die Unterseite und Beine sind schwarz und sehr fein und sehr kurz, mäsig dicht gelblich grau behaart.

1 Ex. durch Herrn Hauptmann Moser.

6. *Alaus Foersteri*.

(♀) *Brunneo-rufus, squamulis albis dense variegatus, alteris brunneis parum maculatus; fronte late impressa; prothorace longitudine paulo latiore, convexo, medio longitrorsum subelevato, tenuiter carinulato, lateribus rotundato, angulis posticis parum divaricatis, carinatis; scutello antice emarginato; elytris prothoracis latitudine, lateribus subrotundatis, postice attenuatis, apice emarginatis, quadri-dentatis, punctato-striatis, basi utrinque breviter oblique carinulatis; corpore subtus dense albo-squamoso, brunneo, medio longitrorsum praesertim antrosum nigro, pedibus rufis.* — Long. 22 mill., lat 8 mill.

Sumatra.

Im Habitus dem *lacteus* Fabr. ähnlich, aber braunroth, weiß beschuppt, die weissen Schuppen nicht gleichmäsig dicht und dadurch fleckig, dazwischen mit gelblichen oder bräunlich gelben Schuppen besetzt, die auf den Fld. ebenfalls kleine, stellenweise kleine Fleckchen bilden, eine Seitenmakel der Fld. kaum angedeutet. Die Stirn ist breit und flach vertieft; das Halsschild ist etwas breiter als lang, an den Seiten gerundet, an der Spitze verengt und vor den divergirenden, deutlich gekielten Hinterecken ausgeschweift, Oberseite gewölbt, längs der Mitte ein wenig stärker erhaben, beiderseits auf der Scheibe flach eingedrückt und mit feiner, erhabener Mittellinie, die mittlere Erhabenheit ist an der Basis kielförmig. Die Fld. sind an den Schultern nicht breiter als das Hlssch., hinter denselben sehr schwach etwas erweitert und dann nach hinten allmählich gerundet verengt, an der Spitze einzeln ziemlich tief, fast winklig ausgerandet, Naht- und Aufsenwinkel gleichmäsig und ziemlich stark zahnartig vorragend, mäsig stark punktirt-gestreift. Die Unterseite ist braun, namentlich die Hinter-, Mittel- und Vorderbrust längs der Mitte schwarz, überall wie auch die heller rothen Beine dicht weiß beschuppt.

7. *Alaus rectangularis*.

(♀) *Niger, squamulis albo-griseis brunneisque maculatim vestitus; fronte antice late triangulariter impressa; antennis nigrofuscis, articulis 2—3 parvis, 4—11 dense brunneo-pubescentibus; prothorace latitudine distincte longiore, fere rectangulari, convexo, margine antica trisinuato, medio longitudinaliter subcarinato, basi obtuse tuberculato, angulis posticis parum divaricatis, acute carinatis; scutello declivi, latitudine longiore; elytris prothorace sublationibus, ultra medium parum dilatatis, apice rotundatim attenuatis, emarginatis, basi valde declivibus, bituberculatis, striatis, striis subtiliter punctatis; corpore subtilis nigro, griseo tomentoso, pedibus nigrofuscis.* — Long. 31 mill., lat. elytr. basi 9 mill.

Insel Larat (Tenimber Inseln).

Schwarz, vorherrschend weißgrau beschuppt und mit kleinen, bräunlichen Schuppenfleckchen zerstreut besetzt; das Hlssch. ohne die gewöhnlichen Discoidalmakeln und die Fld. ohne Seitenmakel in der Mitte; von den bräunlichen Schuppenflecken sind mehrere längere auf den ungeraden Zwischenräumen der Fld. vor der Spitze zu einer Art Querbinde angeordnet und treten an der Spitze selbst und an der Stelle der gewöhnlichen Seitenmakel nur wenig stärker hervor. Die Stirn ist vorn breit dreieckig flach eingedrückt, die Mitte des Vorderrandes stark abfallend. Die Fühler sind namentlich an der Basis schwach bräunlich schwarz, vom 4. Gliede an dicht und sehr kurz braun pubescent, das 3. Glied ist wenig größer als das sehr kleine 2. Glied und beide zusammen kürzer als das vierte. Das Hlssch. ist deutlich länger als breit, nach vorn nicht verengt, die Seiten kaum merklich gerundet, die Vorderecken außen abgerundet, die Hinterecken nur sehr wenig nach außen gebogen, scharf gekielt, der Vorderrand beiderseits tief, in der Mitte schwächer ausgerandet, Oberseite der Länge nach mäfsig gewölbt, mit feiner, schwach erhabener Mittellinie, an der Basis mit stumpfen, wenig vorragenden, stark abfallenden Höcker. Die Fld. sind an der Basis reichlich so breit wie das Hlssch., nach hinten im zweiten Drittel allmählich schwach verbreitert, dann gerundet verengt und einzeln nur wenig tief und nur $1\frac{1}{4}$ mill. breit ausgerandet, an der Basis ziemlich steil abfallend, gestreift, die Streifen, selbst hinter den Schultern nur mäfsig fein punktiert, von den Zwischenräumen nur der dritte etwas deutlicher gewölbt und an der Basis dicht hinter der Spitze des stark geneigten, länglichen Schildchens mit einem stumpfen, nicht nach oben, sondern nach vorn gerichteten Höcker. Die Unterseite ist schwarz

und wie die theilweise etwas bräunlich schwarzen Beine grau beschuppt.

Die Art gehört wegen der an der Basis gehöckerten und an der Spitze ausgerandeten Fld. sowie der Bildung des Schildchens nach in die Gruppe des *Boreli* Cand. und *cerastes* Cand. und ist wohl dem *musivatus* Cand. am nächsten verwandt; unterscheidet sich aber von diesem durch das der Länge nach gleichmäßig gewölbte Hlssch.

8. *Alaus constrictus*.

(♀) *Nigro-fuscus, griseo-squamulosus; fronte late impressa, dense punctata; antennis brunneis, articulo 3^o 2^o subaequali, conjunctim 4^o brevioribus; prothorace longitudine haud latiore, basi ante angulos sinuato-constricto, lateribus rotundato, inaequaliter punctato, linea media subelevata laevi, basi obtuse tuberculato, angulis posticis valde divaricatis, carinatis; scutello declivi; elytris prothorace haud latioribus, medio dilatatis, postice attenuatis, apice conjunctim emarginatis, basi fortiter declivibus, bituberculatis, punctato-striatis, striis lateris antrorsum fortiter punctatis; corpore subtus pedibusque concoloribus.* — Long. 24 mill., lat. elytr. med. 8 mill.

Tokolau-Inseln, Atafu.

Bräunlich schwarz, fast einfarbig grau beschuppt, Discoidal-makeln auf dem Hlssch. und Seitenmakel der Fld. kaum angedeutet; das Hlssch. ist längs der Mitte und die Fld. längs der Naht ganz schwarz. Die Stirn ist vorn breit und flach eingedrückt, dicht punktirt. Die Fühler sind braun, ihr drittes Glied ist kaum länger als das zweite und beide zusammen viel kürzer als das vierte. Das Hlssch. ist so lang wie vor der Mitte breit, an der Basis vor den stark divergirenden, scharf gekielten Hinterecken ausgeschweift verengt, an den Seiten nach vorn gerundet erweitert, an den Vorderecken gerundet verengt, am Vorderrande beiderseits tiefer als in der Mitte ausgeschweift, mit feiner, glatter Mittellinie und vor der Basis stumpf gehöckert. Die Fld. sind an der Basis so breit wie das Hlssch. an der Spitze der Hinterecken, bis zur Mitte allmählich erweitert, dann gerundet verengt, an der Spitze gemeinschaftlich und ziemlich tief ausgerandet, der Außenwinkel stumpf, die Basis stark abfallend, der dritte Zwischenraum gehöckert, die Punktstreifen an den Seiten hinter der Schulter stärker. Unterseite und Beine sind einfarbig dunkelbraun.

Durch das vor der Basis stark eingeschnürte Hlssch. besonders ausgezeichnet und mit den australischen Arten *immaculatus* m. und *subsericeus* m. verwandt.

9. *Alaus sulcicollis*.

(♂) *Ferrugineus, squamulis minutissimis ochraceis dense vestitus; fronte longitudinaliter late impressa, subtiliter punctata; prothorace longitudine latitudine aequali, apice rotundatim angustato, lateribus late subrotundato, angulis posticis leviter divaricatis, planis, obsolete carinulatis, angulis anticis porrectis, rotundatis, medio longitudinaliter late sulcato, lateribus depressiusculis, dense dupliciter punctato; elytris prothorace haud laetioribus, ante medium paulo dilatatis, deinde rotundatim attenuatis, late truncato-emarginatis, basi valde declivibus, utrinque oblique acute carinatis, humeris obtuse rotundatis, extra acute carinatis, subtiliter striatis, striis subtiliter punctulatis, macula media laterali minuta fusca; corpore subtus pedibusque concoloribus, prosterno postice nigro.* — Long. 23 mill, lat. 7 mill.

Shortland-Insel.

Bräunlich roth, mit sehr kleinen, gelben, haarförmigen Schüppchen dicht bekleidet. Die Stirn ist der Länge nach breit und flach vertieft, dicht und fein punktirt. Das Hlssch. ist so lang wie breit, wenig gewölbt, mit breiter, flach vertiefter Mittelfurche, an den Seiten niedergedrückt, sehr fein und dicht punktulirt und mit größeren Punkten regelmässig zerstreut besetzt, die Vorderecken sind vorragend, abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte sehr schwach, beiderseits stärker ausgerandet, die Seiten sind sehr schwach gerundet, der scharfe Seitenrand geschwärzt, die Hinterecken sind leicht nach aufsen gebogen, flach, vorn fein und un deutlich gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., hinter den Schultern leicht etwas ausgeschweift verengt und dadurch am Anfange des zweiten Drittels etwas winklig erweitert, dann nach hinten gerundet verengt, an der Spitze breit abgestutzt und einzeln schwach ausgerandet, an der Basis steil abfallend und beiderseits mit einem auf dem dritten Zwischenraume beginnenden und schräg nach aufsen gerichteten, scharf erhabenen Kiel, die Schultern sind rechtwinklig stumpf gerundet und aufsen scharf gekielt, die Streifen sind fein und wenig scharf, fein und zerstreut punktirt, an der Basis vollständig erloschen, an den Seiten hinter den Schultern dichter und stärker punktirt, eine Seitenmakel in der Mitte ist nur sehr schwach angedeutet. Das Schildchen ist eben, stark geneigt, länger als breit, vorn abgerundet, an den Seiten vorn gerade und parallel, im letzten Drittel dreieckig zugespitzt. Unterseite und Beine sind wie die Oberseite gefärbt, nur ist die Mitte der Vorderbrust nach hinten geschwärzt, Prosternalfortsatz und die Ränder der Mesosternalgrube sind horizontal, diese einander parallel.

Diese durch Herrn Kaiserl. Gouverneur v. Bennigsen eingesandte Art ist von allen bisher bekannten Arten durch die breite Mittelfurche des Hlssch. besonders unterschieden.

10. *Alaus velutinus* Cand. var. *Bennigseni* Schw.

Alaus velutinus, zuerst aus Andai auf der Berou-Halbinsel beschrieben, erhielt ich auch aus Deutsch N.-Guinea und durch Herrn v. Bennigsen auch aus Neu-Pommern von der Gazelle-Halbinsel und Herbertshöhe, alles Stücke, die mit der typischen Form aus Andai übereinstimmen. Dagegen zeigt ein Exemplar von der Westküste Neu-Mecklenburgs eine auffallend abweichende Färbung und das auf den ersten Blick den Eindruck einer besonderen Art macht, verdient daher besonders erwähnt zu werden. Es ist fast einfarbig dunkel rothgelb beschuppt, zwei kleine Discoidalmakeln auf dem Halssch., eine etwas gröfsere Makel zwischen Schildchen und Basalhöcker der Flgd., eine kleine, rundliche Seitenmakel und mehrere sehr kleine, unregelmässig zerstreute Fleckchen auf den Flg. tief schwarz tomentirt. Unterseite und Beine sind einfarbig und sehr dicht dunkel rothgelb beschuppt.

Ich widme diese auffallende Varietät ihrem Entdecker, dem Kaiserl. Gouverneur Herrn Rudolf v. Bennigsen.

11. *Dioxypterus Bennigseni*.

Rufo-testaceus, nitidus, subtiliter pilosulus; fronte subconvexa, dense subtiliter punctatu; antennis nigris, basi rufis; prothorace latitudine haud longiore, a basi parum angustato, basi lateribusque anguste nigro, minus dense subtiliterque, antrorsum utrinque fortius densiusque punctato, haud canaliculato, angulis posticis haud divaricatis, nigris, bicarinatis; scutello nigro, nitido, convexo; elytris prothorace sublatioribus, a medio parum rotundatim fortiter angustatis, apice dentatis, dimidia parte postica nigris, punctato-striatis, interstitiis punctulatis; corpore subtus pedibusque rufo-testaceis, mesosterno utrinque abdomineque postice prope medium nigro-maculatis. — Long. 10—11 mill., lat. $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$ mill.

(♀) *Major, corpore subtus pedibusque flavis.* — Long. 13 mill.

Neu-Pommern, Gazelle-Halbinsel, Baining-Berge.

Röthlich gelb, glänzend. Die Stirn ist sehr wenig gewölbt, fast eben, an der Basis fein und zerstreut, nach vorn dichter und etwas stärker punktirt. Die Fühler sind schwarz, die ersten beiden Glieder roth. Das Hlssch. ist so lang wie breit, von der Basis an nach vorn sehr wenig und allmählich, an der Spitze gerundet ver-

engt oder auch schon von der Mitte an gerundet verengt, die Basis, die Hinterecken und der Seitenrand nach vorn mehr oder weniger abgekürzt, schwarz, fein und wenig dicht, an den Seiten nach vorn dichter und stärker punktirt; die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet und doppelt gekielt. Das Schildchen ist glänzend schwarz, länglich, gewölbt. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., von der Mitte an nach hinten stark verengt, die Spitze vorgezogen und schräg nach innen abgestutzt; ihre hintere Hälfte ist schwarz, die vordere Hälfte etwas mehr gelb, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume vorn fein und zerstreut, nach hinten dichter und etwas stärker punktulirt. Die Stirn, das Hlssch. und die vordere Hälfte der Fld. sind wenig bemerkbar, fein gelb behaart, die hintere Hälfte ist vorn der Quere nach und beiderseits an der Spitze fein schwarz, im Uebrigen dichter und stärker gelblich grau behaart. Die Unterseite ist nach vorn mehr gelb, nach hinten mehr röthlich gelb, die Hinterbrust ist hinten beiderseits mehr oder weniger geschwärzt und das Abdomen beiderseits auf den beiden vorletzten Segmenten und am Hinterrande des letzten Segments mehr oder weniger verwaschen schwarz; die Beine sind gewöhnlich heller gelb. Bei einem mir vorliegenden etwas größeren Exemplare (♀) ist die Unterseite einfarbig gelb und das Hlssch. nur an der Basis und den Hinterecken schwarz.

Durch Herrn Gouverneur v. Bennigsen eingesandt und ihm gewidmet.

12. *Dioxypterus basalis*.

Niger, nitidus, nigro-pubescens; fronte leviter convexa, dense punctata; prothorace latitudine haud longiore, antrorsum late rotundatim angustato, rufo-testaceo, vitta media lata postice attenuata, angulis posticis basique nigris, sat dense subtiliterque punctato, angulis posticis bicarinatis; elytris prothorace haud latioribus, a medio rotundatim attenuatis, apice emarginatis, extrorsum dentatis, macula basali utrinque flava ornatis, punctato-striatis, interstitiis punctulatis; corpore subtus, prosterno excepto, pedibusque nigris, dense griseo-pubescens. — Long. 10—11 mill., lat. $2\frac{3}{4}$ —3 mill.

Neu-Pommern, Gazelle-Halbinsel, Herbertshöhe.

Schwarz, glänzend, mit Ausnahme der heller gefärbten Stellen fein schwarz behaart. Die Stirn ist flach gewölbt, dicht punktirt. Das Hlssch. ist nicht länger als breit, nach vorn allmählich und schwach gerundet verengt, gelblich roth, mit einer breiten, nach hinten allmählich verschmälerten, schwarzen Längsbinde, an der Basis schmal schwarz gerandet, die Hinterecken schwarz und in

der Richtung der Halsschildseiten oder auch etwas stärker divergirend, doppelt gekielt; die Oberseite ist weniger dicht und etwas feiner punktirt als die Stirn; das Schildchen ist länglich rund, schwarz, glänzend, gewölbt. Die Fld. sind von der Breite des Hlssch., von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, an der Spitze ausgerandet, mit spitz zahnartig vorgezogenem Außenwinkel; an der Basis beiderseits mit einer gelben Makel, punktirt-gestreift, die Zwischenräume vorn fein und mäßig dicht, nach hinten allmählich dichter punktulirt. Die Unterseite ist mit Ausnahme der röthlich gelben Vorderbrust und den Schultern schwarz, die Mittel- und Hinterbrust längs der Mitte mehr oder weniger röthlich, das Abdomen zuweilen an den Seiten oder auch in der Mitte an der Basis verwaschen braun; die Beine sind schwarz, zuweilen die Wurzel der Schenkel oder auch die Trochanteren und Kniee gebräunt.

Durch Herrn Gouverneur v. Beunigsen.

13. *Dioxypterus undulatus*.

Rufo-testaceus, nigro-variegatus, dense pilosus; fronte subconvexa, basi vage infusca, dense sat fortiter punctata, antennis nigris, basi rufis; prothorace latitudine longiore, a basi gradatim rectolineariter apice rotundatim angustato, vitta media lateribusque vage nigro, dense punctato, postice obsolete canaliculato, angulis posticis nigris, bicarinatis; scutello nigro, nitido, convexo; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, apice divaricatis, spinosis, fascia arcuata postbasali interrupta, altera media undulata vittaque laterali apicali nigris ornatis, sat fortiter punctato-striatis, interstitiis subconvexiusculis, dense punctulatis; corpore subtus brunneo, dense flavo-sericeo-pubescent, antice vage nigromaculato, pedibus flavo-testaceis. — Long. 14 mill., lat. 4 mill.

N.-Guinea (?).

Gelblich roth, dicht gelb, die schwarzen Stellen dunkel behaart. Die Basis der Stirn, das Hlssch. längs der Mitte und an den Seiten das Schildchen, eine in der Mitte unterbrochene, von den Schultern an nach hinten gekrümmte Querbinde, eine zweite auf jeder Fld. nach vorn gekrümmte und auf der Naht nach hinten verlängerte Querbinde in der Mitte und beiderseits an der Spitze ein länglicher, am Seitenrande mit der mittleren Querbinde verbundener, länglicher Fleck schwarz. Die Stirn ist gewölbt, vorn flach gerundet, mäßig stark und dicht punktirt. Die Fühler sind kurz, schwarz, das erste und das sehr kleine zweite Glied braunroth, das dritte

kürzer und schmaler als das vierte und mit dem zweiten zusammen kaum so lang wie dieses. Das Hlssch. ist länger als breit, von der Basis an nach vorn geradlinig schwach verengt, nur an den Vorder-ecken schwach gerundet, dicht und mäßig stark punktirt, mit kurzer, flacher Mittelfurche an der Basis; die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet, scharf und doppelt gekielt. Das Schildchen ist gewölbt, glänzend, fein und zerstreut punktulirt. Die Fld. sind reichlich so breit wie das Hlssch. und erst hinter der Mitte gerundet verengt, punktirt-gestreift, mit schwach gewölbten, fein und dicht punktulirten Zwischenräumen, an der Spitze kurz und stark divergirend und scharf zugespitzt. Die Hinterbrust und das Abdomen schwärzlich braun, dieses an den Seiten und in der Mitte mit verwaschenen, heller braunen Flecken, sehr dicht, gelblich grau und seidenglänzend behaart; das Mesosternum ist röthlich, die Vorderbrust schwarz, das Prosternum längs der Mitte und die Propleuren an den Vorder-ecken und hinten nach innen so wie die Beine und die Epipleuren der Fld. gelb oder röthlich gelb.

Bemerkung: Die Gattung *Dioxypterus* Fairm. gehört wegen des horizontalen, mit dem Metasternum vollständig verschmolzenen Mesosternum in Tribus III (*Chalcolepidiites*) nach Candèze und ist am besten zwischen *Semiotus* und *Oistus* einzuschalten und nicht in Tribus XXIV (*Ludiites*) neben *Aphanobius*, wohin Fairm. und nach ihm Candèze dieselbe in seinem Cat. des Élat. 1890 stellt.

Die hier beschriebenen Arten weichen im Habitus von dem Gattungstypus, wie er durch Fairmaire auf Grund der ihm nur von den Fidschi-Inseln bekannten Arten gegeben wurde, nicht unbedeutend ab. Das Hlssch. ist nämlich nach vorn weniger verengt und viel weniger geneigt, die Seiten sind nicht immer gerade, zuweilen schwach gerundet; auch die Fld. sind nach hinten weniger verengt und weniger geneigt und die Spitze weniger scharf. Die Hauptmerkmale sind aber dieselben wie bei den typischen Arten. Die Stirn ist quer, ungerandet. Die Fühlergruben sind sehr klein und undeutlich. Das Prosternum ist nach hinten stark kielförmig erhaben, das horizontale Mesosternum ist mit dem Metasternum vollständig verschmolzen, ohne Spur einer Verbindungsnaht, ein Merkmal, das Fairmaire nicht angiebt; das erste Tarsenglied ist ungefähr so lang wie die drei folgenden zusammen. Das dritte Fühlerglied, das nach Fairmaire nicht kürzer als das vierte sein soll, ist nicht nur bei den hier beschriebenen Arten, sondern auch bei den von den Fidschi-Inseln mir vorliegenden Arten nicht immer so lang wie das vierte.

14. *Campsosternus Fruhstorferi*.

Viridis, vel aureo-micans, nitidissimus, glaber; fronte longitudinaliter impressa, subtiliter puncta; antennis basi exceptis nigro-cyaneis; palpis nigris; prothorace longitudine latiore, a basi gradatim rectolineariter, antice rotundatim angustato, obscuro-coccineo, vitta dorsali lata margineque aureo-viridis, angulis posticis convexis, apice introrsum flexis; elytris prothorace haud latioribus, a medio rotundatim attenuatis, basi utrinque leviter impressis; corpore subtus pedibusque viridis, prosterno interdumque pedibusque plus minusve cyanescentibus, propleuris obscuro-coccineis. — Long. 30—39 mill., lat. 9—12½ mill.

Tonkin, Montes Mauson.

Dem *C. gemma* Cand. am ähnlichsten, aber die Fld. im Verhältniss zum Hlssch. deutlich länger, bei *gemma* weniger als 2½ mal, bei *Fruhstorferi* 3 mal so lang wie das Hlssch.; die Seiten des Abdomens sind nicht roth wie bei *gemma*, sondern das ganze Abdomen ist einfarbig grün. Die Färbung der Oberseite ist etwas veränderlich, bei auffallendem Lichte grün bis goldgrün, schräg gegen das Licht gehalten blau bis grünlich blau. Die dunkelrothen Seitenbinden des Hlssch. wie die Seiten der grünen Längsbinde sind matt, bei starker Vergrößerung äusserst fein lederartig gerunzelt und längs der Mitte wie überall auf den Fld. äusserst fein und zerstreut punkulirt und sehr fein nadelrissig. Die Unterseite ist nach vorn zuweilen, wie auch namentlich die vorderen Beine theilweise mehr blau, auch die matten, mit Ausnahme der Ränder dunkelrothen Seiten der Vorderbrust zeigen zuweilen einen bläulichen Schimmer.

Durch Herrn Fruhstorfer in Tonkin entdeckt und ihm gewidmet.

15. *Campsosternus pubescens*.

Obscuro-viridis, cupreo-micans, subtiliter griseo-pilosulus; fronte late impressa, dense punctata; antennis nigro-aenescentibus; prothorace longitudine parum latiore, a basi angustato, lateribus subrotundato et marginato, medio longitudinaliter parum convexiusculo, parce subtiliter punctato, lateris depresso, densissime subtilissimeque ruguloso, imposito, angulis posticis divaricatis, apice declivibus; elytris prothorace paulo latioribus, a basi sensim parum rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis subtiliter sat dense punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus vel obscurioribus, dense griseo-pilosus. — Long. 27—32 mill., lat. 9—10 mill.

Malacca, Borneo.

Dem *aureolus* Hope in der Färbung, Sculptur und Habitus sehr ähnlich, aber matter, die Ober- und Unterseite sehr deutlich grau behaart, die Hinterecken des Hlssch. deutlich divergirend und an der Spitze nach unten gekrümmt.

16. *Campsosternus subopacus*.

Obscuro-viride-aeneus, dense griseo-pubescent, sat opacus; fronte leviter impressa; antennis nigris; prothorace latitudine haud longiore, trapezoideo, depresso, lateribus late parum rotundato et marginato, dense subtiliter punctato, densissime ruguloso, angulis posticis subdivaricatis; scutello transverso, utrinque depresso; elytris prothorace parum latioribus, a medio rotundatim attenuatis, apice breviter divaricatis et spinosis, punctato-striatis, interstitiis subconveriusculis, dense rugulose punctulatis; corpore subtilis concolore, pedibus rufis, tarsi aenescentibus. — Long. 27 mill., lat. 8 mill.

Sumatra.

Grün erzfarbig, dunkel, mit schwachem Kupferglanze, ziemlich matt, dicht grau behaart. Die Stirn ist nur wenig eingedrückt, dunkel grün, dicht und fein runzlig punktirt. Die Fühler sind schwarz, das erste Glied grün. Das Hlssch. ist so lang wie an der Basis breit, nach vorn allmählich und sehr wenig gerundet verengt, an den Seiten und beiderseits vorn gerandet, flach, längs der Mitte nach vorn kaum merklich gewölbt, fein und dicht punktulirt und sehr dicht und fein lederartig gerunzelt, die Hinterecken sehr leicht nach außen und schwach abwärts gebogen, nicht gekielt. Das Schildchen ist breiter als lang, beiderseits schwach niedergedrückt, Die Fld. sind ein wenig breiter als das Hlssch. und von der Mitte an gerundet verengt, an der Spitze divergirend und stark zugespitzt, deutlich gestreift, die Zwischenräume sehr schwach gewölbt, dicht und fein punktirt und gerunzelt, die Punkte der Streifen in dieser Punktirung der Zwischenräume wenig hervortretend. Die Unterseite ist matt, dunkel erzfarbig, dicht behaart, nur längs der Mitte glänzender und etwas mehr metallisch grün; die Beine sind roth, die Tarsen, namentlich das letzte Glied, etwas metallisch.

Ist unter den Arten mit behaarter Oberseite und rothen Beinen wohl dem *Mülleri* Cand. am meisten verwandt, das Hlssch. ist aber so lang wie breit, die Fld. sind sehr deutlich gestreift, und die ganze Oberseite ist ziemlich matt.

17. *Sephilus formosanus*.

Brunneus, flavo-pilosus; fronte porrecta, antice leviter biimpressa, fortiter creberrime umbilicato-punctata; prothorace latitudine

haud longiore, a basi angustato, lateribus apice solum parum rotundato, basi subcanaliculato, fortiter creberrime umbilicato-punctato, angulis posticis acutis, carinatis; elytris prothorace parum latioribus, ultra medium parum dilatatis, postice angustatis, punctato-striatis, interstitiis planis, sat dense subtiliter punctatis; corpore subtilus brunneo, pedibus brunneo-rufis. — Long. 13 mill., lat. 4 mill.

Formosa.

Braun, dicht gelb behaart; Stirn vorn mit zwei leichten Eindrücken, dicht, stark und nabelig punktirt. Die Fühler sind braunroth, überragen kaum die Hinterecken des Hlssch. und sind kurz, dicht und abstehend behaart. Das Hlssch. ist so lang wie an der Basis breit, von der Basis an nach vorn allmählich verengt, die Seiten nur vorn schwach gerundet, dicht nabelig punktirt, die Hinterecken in der Richtung der Halsschildseiten divergirend, gekielt. Die Fld. sind an der Basis so breit wie das Hlssch. an der Spitze seiner Hinterecken, nach hinten bis über die Mitte hinaus schwach verbreitert, dann gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume ziemlich dicht und fein punktirt. Unterseite und Beine ziemlich einfarbig braunroth.

Größer als *minor* Schw., mit kürzeren Fühlern und das Hlssch. von der Basis an nach vorn verengt.

18. *Monocrepidius elongatulus*.

(♂) *Angustus, niger, griseo-pubescens; fronte fere plana, creberrime punctata; antennis parum elongatis, fuscis, articulo 2^o 3^o parum longiore, conjunctim 4^o parum brevioribus; prothorace latitudine fere duplo longiore, basi apiceque parum angustato, lateribus leviter arcuato, dense aequaliter punctato, obsolete canaliculato, angulis posticis parum divaricatis, acutis, subtiliter carinatis; elytris prothorace sublatioribus, lateribus leviter arcuatis, medio subdilatis, apice oblique subtruncatis, punctato-striatis, interstitiis dense rugulose punctulatis; corpore subtilus nigro-fusco, pedibus flavis. — Long. 10 mill., lat. 2½ mill.*

Central-Tonkin, Chiem-Hoa.

Schwarz, ziemlich matt, dicht grau behaart. Die Stirn ist ziemlich flach, sehr dicht und ziemlich fein punktirt. Die Fühler sind bräunlich, an der Spitze etwas heller und überragen die Hinterecken des Hlssch. etwa um 2 Glieder; das dritte Glied ist etwas länger als das zweite, und beide zusammen sind noch etwas kürzer als das vierte. Das Hlssch. ist fast doppelt so lang wie breit, nach vorn und an der Basis schwach verengt, mit leicht ge-

rundeten Seiten, dicht und fein punktirt, mit schwacher, sehr undeutlicher Mittelfurche; die Hinterecken sind ziemlich lang und spitz, schwach divergirend, fein und scharf gekielt. Die Fld. sind sehr wenig breiter als das Hlssch., an den Seiten in der Mitte sehr schwach gerundet verbreitert, an der Spitze einzeln schräg nach innen abgestutzt, fein punktirt-gestreift, mit ebenen, dicht und fein punktulirten und schwach runzligen Zwischenräumen. Die Unterseite ist schwarz, das Abdomen, namentlich nach der Spitze zu, bräunlich, die Beine sind hellgelb.

Dem *longicollis* und dem *monachus* aus Vorder-Indien verwandt.
Durch Herrn Hauptmann Moser.

19. *Monocrepidius marginipennis*.

Fuscus, subtiliter brunneo-pubescent; fronte subimpressa, dense inaequaliter punctata; antennae ferrugineae, articulo 3^o 2^o longiore sed 4^o brevior; prothorace latitudine paulo longiore, a medio rotundatim parum angustato, densissime inaequaliterque punctato, angulis anticis basique vage brunnescentibus, medio breviter subcanaliculato, angulis posticis haud divaricatis, carinatis; elytris prothorace haud latioribus, a medio rotundatim attenuatis, lateribus anguste rufo-marginatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis confertim punctulatis; corpore subtus fusco, pedibus flavis. — Long. 8 mill., lat. 2½ mill.

Key-Insel.

Bräunlich schwarz, fein und dicht, bräunlich behaart, wenig glänzend. Die Stirn ist dicht punktirt, die Punkte von ungleicher Gröfse. Die Fühler sind rothbraun und erreichen die Basis des Hlssch., ihr drittes Glied ist nur sehr wenig länger als das zweite und beide zusammen kaum länger als das vierte. Das Hlssch. ist wenig länger als breit, von der Mitte an nach vorn schwach gerundet verengt, sehr dicht und ungleich punktirt, die Vorderecken und die Basis mit Einschluss der gerade nach hinten gerichteten und scharf gekielten Hinterecken bräunlich, mit kurzer, schwacher Mittelrinne. Die Fld. sind nur so breit wie das Hlssch., von der Mitte an gerundet verengt, der äußerste Seitenrand von der Basis des Abdomens an bis zur Spitze braunroth, fein punktirt-gestreift, mit dicht und fein punktirten Zwischenräumen. Die Unterseite ist bräunlich schwarz, die Vorderecken und der Vorderrand der Vorderbrust bräunlich, das letzte Abdominalsegment braunroth gerandet und in gewisser Richtung röthlich behaart; die Beine sind gelb.

Durch Herrn Hauptmann Moser.

20. *Heteroderes annamensis*.

Fuscus, dense flavo-cinereo-pilosus; fronte basi leviter canaliculata, creberrime inaequaliter punctata; antennis testaceis; prothorace latitudine haud longiore, a medio parum angustato, angulis anticis basique testaceis, dense dupliciter punctato, angulis posticis haud divaricatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, macula ultra medium alteraque subapicali rufo-testaceis, punctato-striatis, interstitiis convexiusculis dense subtilissime rugulose punctulatis; corpore subtus fusco, pedibus dilute flavis. — Long. $5\frac{2}{3}$ mill., lat. $1\frac{3}{4}$ mill.

Süd-Annam, Pha-Rang.

Schwärzlich braun, dicht gelblich grau behaart. Die Stirn ist nach der Basis zu schwach gefurcht, sehr dicht und ungleich punktirt. Die Fühler sind röthlich gelb und erreichen die Basis des Hlssch. Das Hlssch. ist so lang wie an der Basis breit, nach vorn bis zur Mitte kaum merklich, dann bis zur Spitze deutlicher gerundet verengt, der Vorderrand namentlich beiderseits und die Basis mit Einschluss der Hinterecken gelblich roth, mäfsig dicht und mäfsig fein punktirt, die Zwischenräume der gröfseren Punkte sehr dicht und fein punktulirt; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und deutlich gekielt. Die Fld. sind von der Breite des Hlssch., von der Basis an bis zur Mitte kaum merklich, dann nach hinten stärker gerundet verengt, jede in der Mitte und vor der Spitze mit einer kleinen, röthlich gelben Makel, punktirt-gestreift, die Zwischenräume leicht gewölbt, sehr fein punktulirt und gerunzelt. Die Unterseite ist schwärzlich braun, das Prosternum vorn, die Seiten der Vorderbrust an den Seiten schmal und an den Hinterecken in gröfserer Ausdehnung röthlich gelb; die Beine sind hellgelb, das vierte Tarsenglied mit schmaler Lamelle.

Dem *drasteroides* Fleut. ähnlich, aber im Verhältnifs breiter, das Hlssch. nach vorn stärker verengt und stärker punktirt.

Durch Herrn Hauptmann Moser.

21. *Elater discicollis*.

Niger, nitidus, nigro-pilosulus, fronte convexa, dense fortiter punctata; antennis crassis, articulo 2^o minuto, 3^o triangulari, 4^o subaequali, 4—10 valde serratis; prothorace latitudine haud longiore, a basi rotundatim angustato, sanguineo, macula antica discoideali nigra notato, subtiliter canaliculato, fortiter sat dense punctato, angulis posticis parum divaricatis, breviter carinatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, fortiter punctato-

striatis, sutura paulo elevatis, interstitiis subtiliter minus dense punctulatis; prosterno, propleuris introrsum, mesosterno, pedibus anterioribus nigris, metasterno, abdomine, pedibus posticis sanguineis. — Long. 16 mill., lat. $4\frac{1}{2}$ mill.

Tonkin, Montes Mauson.

Schwarz, ziemlich glänzend, fein schwarz behaart. Die Stirn ist vorn niedergedrückt, dicht und ziemlich stark punktirt. Die Fühler erreichen die Basis des Hlssch. und sind durch sehr dichte Punktirung matt, ihr drittes Glied ist dreieckig und nur wenig kleiner als das vierte, dieses und die folgenden sind stark dreieckig, reichlich so breit als lang, nach der Spitze zu allmählich etwas länger als breit, das letzte vor der stumpfen Spitze schwach abgesetzt. Das Hlssch. ist an der Basis reichlich so breit wie lang, von der Basis an bis zur Mitte fast geradlinig und kaum merklich, dann nach vorn stärker gerundet verengt, dunkel blutroth, mit einer breiten, nach hinten abgekürzten, schwarzen Makel, ziemlich dicht und ziemlich stark, die rothe Basis und Seiten etwas feiner punktirt, der Länge nach mit einer schwachen, undeutlichen Mittellinie, die Hinterecken etwas divergirend, mit scharfem, aber nur kurzem Kiel. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., von der Basis bis hinter die Mitte geradlinig und kaum merklich, dann nach hinten stärker gerundet verengt, stark punktirt-gestreift, die Naht schwach gewölbt, die Zwischenräume fein und mäßig dicht punktulirt. Auf der Unterseite sind das Prosternum, die Propleuren innen bis zur Hälfte, die Mittelbrust und die Vorder- und Mittelbeine schwarz, die Hinterbrust, das Abdomen und die Schenkel und Schienen der Hinterbeine dunkel blutroth und gelblich behaart.

Durch Herrn Hauptmann Moser.

22. *Elater ruficollis*.

Niger, nitidus, nigro-pilosulus; fronte convexa, dense fortiterque punctata; antennis articulo 2^o minuto, 3^o triangulari, 4^o subaequali, 4—10 valde serratis; prothorace latitudine haud longiore, a medio rotundatim angustato, obscuro-sanguineo, minus dense fortiter punctato, basi obsolete canaliculato, angulis posticis subdivaricatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, apice rotundatim attenuatis, fortiter punctato-striatis, interstitiis subtiliter minus dense punctulatis; corpore subtus sanguineo, prosterno, mesosterno pedibusque nigris. — Long. 13 mill., lat. 4 mill.

Tonkin, Montes Mauson.

Schwarz, ziemlich glänzend, fein schwarz behaart. Die Stirn und die Fühler sind wie bei der vorigen Art, die Fühler aber etwas schwächer. Das Hlssch. ist so lang wie breit, gewölbt, an den Seiten leicht gerundet, von der Mitte an nach vorn verengt, mälsig dicht und mälsig stark, an der Basis weniger dicht und an den Seiten ein wenig feiner punktirt, an der Basis nur mit kurzer, undeutlicher Mittelfurche, die Hinterecken sind kaum merklich divergirend und etwas länger gekielt als bei dem vorigen. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., nach hinten geradlinig und sehr schwach, erst im letzten Drittel deutlicher gerundet verengt, stark punktirt-gestreift, die Naht ist schwach erhaben, und die Zwischenräume sind fein und mälsig dicht punktulirt. Auf der Unterseite sind das Prosternum, die Mittelbrust und die Beine schwarz, die Tarsen sind bräunlich, die Hinterbrust, die Seiten der Vorderbrust und das Abdomen sind dunkel blutroth und fein gelblich behaart.

Durch Herrn Hauptmann Moser.

23. *Elater flavobasalis*.

Niger, nitidus, nigro-pilosulus; fronte convexa, minus fortiter sat dense punctata; antennis crassiusculis, articulis 2—3 parvis, 3^o 2^o parum majore, 4—10 valde serratis; prothorace longitudine latiore, a medio rotundatim angustato, basi sat late rufescenti-luteo, convexo, haud canaliculato, minus dense sat fortiter punctato, angulis posticis haud divaricatis, haud carinatis; antepecto, angulis posticis exceptis, mesosterno; pedibus anticis nigris, mesosterno, abdomine pedibus posterioribus obscuro-sanguineis. — Long. 10 mill., lat. 3 mill.

Tonkin, Montes Mauson.

Schwarz, glänzend, mit Ausnahme der röthlich gelben Basis des Hlssch. fein schwarz behaart. Die Fühler sind erst vom vierten Gliede an stark gesägt, das dritte Glied ist nur wenig gröfser als das zweite. Das Hlssch. ist etwas breiter als lang, gewölbt, an der Basis und an den Seiten bis zur Mitte hinauf röthlich gelb, von der Mitte an nach vorn stark gerundet verengt, ohne Spur einer Mittelfurche, mälsig dicht und wie die Stirn ziemlich fein punktirt, die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und nicht gekielt. Die Fld. sind kaum so breit wie das Hlssch., von der Basis an bis hinter die Mitte geradlinig und kaum merklich, an der Spitze deutlich gerundet verengt, mälsig fein punktirt-gestreift, die Naht nur an der Basis etwas gewölbt. Auf der Unterseite ist die ganze Vorderbrust, mit Ausnahme der in gröfserer

Ausdehnung röthlich gelben Hinterecken, und die Mittelbrust schwarz, die Hinterbrust, das Abdomen, die Hinterbeine, die Schienen und Tarsen der Mittelbeine und die Tarsen der Vorderbeine sind dunkel blutroth.

Durch Herrn Hauptmann Moser.

24. *Melanoxanthus sanguinicollis*.

Niger, nitidus, subtiliter nigro-pubescent; fronte convexa, dense subtiliter punctata, punctis umbilicatis; antennis crassis, subtiliter carinulatis, articulis 2—3 parvis aequalibusque, conjunctim 4^o brevioribus, hoc 5^o longiore; prothorace latitudine haud longiore, antrosum rotundatim angustato, sanguineo, subtilissime alutaceo, minus dense subtiliter, lateribus crebrius punctato, angulis posticis subdivaricatis, acute carinatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, tenuiter punctato-striatis, confertissime subtiliterque punctulatis; corpore subtus pedibusque nigris, propleuris sanguineis, postice vage flavescentibus, parce fortius punctatis. — Long. $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ mill., lat. $1\frac{1}{2}$ —2 mill.

Pondicherry.

Tief schwarz, mälsig glänzend, fein und wenig bemerkbar schwarz behaart, das Hlssch. blutroth, sehr fein gelb behaart. Die Stirn ist gewölbt, dicht und fein, ziemlich flach punktirt, die Punkte bei starker Vergrößerung genabelt. Die Fühler sind kräftig, nach der Spitze zu leicht verdickt, auf der Aufsenseite mit einer feinen, erhabenen, nach der Spitze zu allmählich erloschenen Längslinie, ihr zweites und drittes Glied klein und einander gleich, zusammen noch nicht so lang als das vierte, dieses deutlich größer als das fünfte. Das Hlssch. ist so lang wie an der Basis breit, nach vorn allmählich gerundet verengt, fein und wenig dicht, an den Seiten etwas dichter, flach und bei starker Vergrößerung nabelig punktirt und sehr fein lederartig chagrinirt. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., von der Mitte an nach hinten schwach gerundet verengt, sehr fein gestreift, Streifen und Zwischenräume dicht und fein punktirt, die Punkte der Streifen länglich und nur wenig größer als die der Zwischenräume. Unterseite und Beine sind schwarz, sehr fein, bräunlich grau behaart, die Propleuren sind roth, hinten verwaschen gelblich, zerstreut und etwas stärker als das Hlssch. punktirt.

Von dem ihm in der Färbung ähnlichen *nigricornis* und *bicolor* Cand. durch die schwarze Stirn, von *ruficollis* durch die schwarzen Beine, von allen dreien durch das kürzere Hlssch. unterschieden.

25. *Melanoxanthus plagiellus*.

Niger, obscuro-pubescens, fere opacus; fronte convexa, creberrime punctata; antennis crassiusculis, serratis, articulis 2—3 parvis aequalibusque; prothorace latitudini longitudine aequali, convexo, apice rotundatim angustato, sanguineo, vitta medio nigra, densissime punctato, basi subtiliter canaliculato, angulis posticis haud divaricatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, apice truncatis, subtiliter, versus apicem obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, dense punctulatis; corpore subtus pedibusque nigris, antepecto sanguineo. — Long. 4—5 mill., lat. 1—1 $\frac{1}{4}$ mill.

Borneo, Kina-Balu.

Schwarz, ziemlich matt, fein schwarz behaart, Hlssch. dunkelroth, mit schwarzer, nach hinten gewöhnlich verschmälserter, zuweilen abgekürzter Ländsbinde. Die Stirn ist gewölbt, sehr dicht punktirt, die Punkte bei starker Vergrößerung flach und nabelig. Die Fühler sind kräftig, erreichen die Basis der Fld., ihr zweites und drittes Glied sind klein und einander gleich, 4—10 scharf gesägt. Das Hlssch. ist nicht länger als breit, stark gewölbt, nur an der Spitze gerundet verengt, sehr dicht, an den Seiten fast runzlig punktirt, die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., von der Mitte an gerundet verengt, an der Spitze abgestutzt, fein punktirt-gestreift, die Streifen nach der Spitze zu theilweise erlöschend, die Zwischenräume sind eben, ziemlich dicht und fein punktulirt. Unterseite und Beine sind schwarz, die Vorderbrust dunkelroth.

Mit *nigricornis* und *granum* verwandt.

26. *Melanoxanthus carinulatus*.

Niger, nigro-pubescens, fronte convexa, subtiliter tricarinulata, subtiliter punctata; antennis crassiusculis, articulis 2—3 parvis aequalibusque, ab articulo 4^o acute serratis; prothorace latitudine paulo longiore, antice parum angustato, rufo-testaceo, margine antica posticaque nigris, minus dense subtiliter punctato, angulis posticis nigris, haud divaricatis, bicarinatis; elytris prothoracis latitudine, a basi sensim parum attenuatis, apice emarginatis, punctato-substriatis, et dense punctulatis; corpore subtus pedibusque nigris, antepecto margine antica posticaque excepto rufo-testaceo. — Long. 7 mill., lat. 2 mill.

Borneo Kina-Balu.

Schwarz, das Hlssch. mit Ausnahme des Vorder- und Hinterrandes und der Hinterecken röthlich gelb, überall fein schwarz behaart. Die Stirn ist gewölbt, längs der Mitte und beiderseits mit glattem, schwach erhabenem, nach hinten abgekürztem Längskiel, fein punktirt. Die Fühler erreichen die Basis des Hlssch., ihr zweites und drittes Glied sind klein und einander gleich, 4—10 sind scharf dreieckig. Das Hlssch. ist nur wenig länger als breit, vorn schwach gerundet verengt, fein und mäßig dicht punktirt; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und doppelt gekielt, der innere Kiel ist stark, der äußere sehr fein und kurz und beginnt erst vor der Spitze der Hinterecken. Die Fld. sind von der Breite des Hlssch., nach hinten allmählich schwach verengt, an der Spitze einzeln ausgerandet, die Streifen sind sehr undeutlich, dicht und etwas stärker als die Zwischenräume punktirt. Die Unterseite und die Beine sind schwarz, fein gelblich behaart, die Vorderbrust mit Ausnahme des Vorder- und Hinterrandes wie das Hlssch. gefärbt.

Mit *ruficollis* Cand. verwandt, aber größer, mit schwarzen Beinen und durch die charakteristische Bildung der Stirn besonders ausgezeichnet.

27. *Melanoxanthus sexpustulatus*.

Niger, fere opacus, fusco-pilosulus; fronte convexa, crebre umbilicato-punctata; antennis articulis 1—4 rufescentibus, 2—3 parvis, aequalibusque; prothorace longitudine parum latiore, convexo apice rotundatim angustato, dense punctato et confertissime subtilissimeque alutaceo, basi subtiliter canaliculato, angulis posticis flavis, acute carinatis; elytris prothorace subangustioribus, a medio rotundatim attenuatis, maculis tribus in singulis flavis, subtiliter, versus apicem obsolete punctato-striatis; corpore subtus nigro, pedibus flavo-testaceis. — Long. $3\frac{1}{2}$ —4 mill., lat. $1-1\frac{1}{2}$ mill.

var.: *Angulis anticis prothoracis brunneis, maculis duabus primis conjunctis.* var.: *conjunctus* m.

Borneo, Kina-Balu.

Schwarz, ziemlich matt, mit feiner, schwarzer Behaarung. Die Stirn ist gewölbt und sehr dicht, bei starker Vergrößerung nabelig punktirt. Die ersten 4 Glieder der schwarzen Fühler sind röthlich, das zweite und dritte klein und einander gleich. Das Hlssch. ist ein wenig breiter als lang, stark gewölbt und erst an der Spitze gerundet verengt, dicht punktirt und bei starker Ver-

größerung sehr dicht und fein lederartig gerunzelt, an der Basis mit feiner Längsrinne; die Hinterecken sind gelb, gerade nach hinten gerichtet und scharf gekielt. Die Fld. sind kaum so breit wie das Hlssch., von der Mitte an oder erst an der Spitze gerundet verengt, die Spitze ist einfach, jede Fld. mit drei kleinen, gelben Makeln, die erste an der Basis, die zweite nahe vor und die dritte nahe hinter der Mitte, fein punktirt-gestreift, die Streifen nach der Spitze zu erloschen. Die Unterseite ist schwarz, die Hinterecken der Vorderbrust und die Beine sind gelb, die Schenkel sind zuweilen in der Mitte etwas schwärzlich. Bei der var. *conjunctus* ist die zweite Makel mit der Basalmakel zusammengefloßen und zuweilen auch die Vorderecken geröthet.

Dem *sexguttatus* Cand. ähnlich, aber kleiner, die Stirn nabelig punktirt und die Basis der Fühler geröthet. Wie die Makeln der Fld. bei *sexguttatus* vertheilt sind, ist in der Beschreibung (Ann. Mus. Gên. 1892, p. 799) nicht angegeben.

28. *Melanoxanthus discoidalis*.

Brunneus, fere opacus, subtiliter pilosulus; fronte convexa, creberrime umbilicato-punctata; antennis nigris, articulis 1—3 brunneis, 2—3 parvis subaequalibusque; prothorace latitudine haud longiore, convexo, a medio rotundatim angustato, disco plus minusve vage infusato, densissime punctato et alutaceo, angulis posticis flavis, haud divaricatis, acute carinatis; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, apice subtruncatis, basi utrinque flavis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis rugulose punctulatis; corpore subtus brunneo, abdomine saepe dilutiore, pedibus testaceis. — Long. 4—5 mill., lat. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ mill.

Sumatra, Indrapoera, Borneo, Kina-Balu.

Braun, matt, fein behaart. Die Stirn ist gewölbt, sehr dicht und bei starker Vergrößerung nabelig punktirt. Die Fühler sind geschwärzt, die ersten drei Glieder braun, das zweite und dritte Glied klein und einander fast gleich. Das Hlssch. ist so lang wie breit, gewölbt, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, sehr dicht punktirt und bei starker Vergrößerung sehr fein und dicht lederartig gerunzelt, an der Basis mit feiner, schwacher Mittelrinne, auf der Scheibe in größerer oder geringerer Ausdehnung verwaschen schwärzlich; die Hinterecken sind gelb, gerade nach hinten gerichtet und scharf gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, die Spitze abgestutzt, der Aufsenwinkel aber gerundet, an der Basis beiderseits ein

kleiner, hellgelber Fleck, die feinen Punktstreifen sind bis zur Spitze deutlich, die Zwischenräume dicht und fein runzlig punktulirt. Die Unterseite ist braun, das Abdomen gewöhnlich etwas heller braunroth, die Beine sind röthlich gelb.

Mit *brunneus* Cand. verwandt.

29. *Melanoxanthus subhumeralis*.

Fuscus, opacus, subtiliter cinereo-pubescens; fronte densissime rugulose punctata; antennis testaceis, articulo 3^o 2^o longiore sed 4^o brevior; prothorace latitudine longiore, a basi parum rotundatim angustato, creberrime rugulose punctato, basi subcanaliculato, angulis posticis testaceis, carinatis; elytris prothorace haud latioribus, a basi sensim attenuatis, apice breviter truncatis, humeris testaceis, distincte punctato-striatis, interstitiis subtiliter punctulatis; corpore subtus fusco, pedibus dilute flavis. — Long. 4 mill., lat. fere 1 mill.

Sumatra.

Bräunlich schwarz, ziemlich matt, mit feiner, wenig bemerkbarer Behaarung. Die Stirn ist gewölbt, sehr dicht und runzlig punktirt. Die Fühler sind röthlich gelb und erreichen die Basis der Fld., ihr drittes Glied ist etwas länger als das zweite und kürzer als das vierte. Das Hlssch. ist länger als breit, von der Basis an nach vorn schwach gerundet verengt, sehr dicht und runzlig punktirt, mit schwacher, feiner Mittelrinne an der Basis; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet, röthlich gelb und scharf gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., von der Basis an allmählich schwach verengt, an der Spitze schräg nach innen abgestutzt, die Schulterbeule ist röthlich, die Punktstreifen sind bis zur Spitze deutlich, die Zwischenräume sehr fein punktulirt. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt, die Hinterecken der Vorderbrust sind röthlich gelb, die Beine blafs gelb.

In die Gruppe des *cuneatus*, *fusus* gehörig.

30. *Melanoxanthus geminatus*.

Niger, subtiliter pilosus; fronte convexa, dense punctata; antennis crassiusculis, articulis tribus primis brunneis, 2--3 aequalibus; prothorace latitudine longiore, antice parum rotundatim angustato, dense fortiterque punctato, canaliculato, angulis posticis haud divaricatis, carinatis; elytris prothorace haud latioribus, parallelis, postice parum rotundatim attenuatis, apice truncatis, testaceis, sutura apiceque nigris, distincte punctato-striatis; corpore subtus nigro, pedibus testaceis. — Long. 6 mill., lat. 1½ mill.

Borneo, Kina-Balu.

Schmal, schwarz, fein behaart. Die Stirn ist gewölbt, dicht und mäßig stark punktirt. Die Fühler sind kurz, die ersten drei Glieder röthlich, das zweite und dritte klein und unter sich gleich, 8—10 breit dreieckig. Das Hlssch. ist nicht viel länger als breit, im vordersten Viertel schwach gerundet verengt, dicht und ziemlich stark punktirt, mit feiner, vollständiger Mittelfurche; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und scharf gekielt. Die Fld. sind nicht breiter als das Hlssch. und erst im letzten Viertel gerundet verengt, an der Spitze schwach abgestutzt, gelblich roth, die Naht und fast das letzte Drittel schwarz, vorn sehr deutlich, nach der Spitze zu undeutlich punktirt-gestreift. Die Zwischenräume sind nicht punktirt, nach vorn schwach gerunzelt. Die Unterseite ist schwarz, die Beine sind röthlich gelb. In der Färbung der Oberseite dem *geminus* Cand. ähnlich, aber die Beine sind röthlich gelb und das Hlssch. ist viel stärker punktirt.

31. *Melanoxanthus cuneolus*.

Niger, nitidus, subtiliter nigro-pilosulus; fronte convexa, dense punctata; antennis basi brunneis, articulis 2—3 parvis aequalibusque, versus apicem crassiusculis; prothorace latitudine haud longiore, ante medium subdilatis, apice rotundatim angustatis, dense punctato, angulis posticis flavis, acute carinatis; elytris prothorace subangustioribus, a basi gradatim attenuatis, apice truncatis, flavis, macula humerali, sutura apiceque nigris, subtiliter, versus apicem obsolete punctato-striatis, subtiliter punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus flavis. — Long. 6 mill., lat. $1\frac{1}{4}$ mill.

Sumatra, Borneo, Kina-Balu.

Schwarz, glänzend, fein schwarz behaart. Die Stirn ist stark gewölbt und dicht punktirt. Die Fühler sind kurz, kräftig, an der Basis gebräunt, ihr zweites und drittes Glied sind klein und einander gleich. Das Hlssch. ist nur so lang wie breit, von der Basis an bis über die Mitte allmählich schwach verbreitert, an der Spitze stark gerundet verengt, gewölbt, mäßig dicht, an den Seiten dichter und bei starker Vergrößerung flach und nabelig punktirt; die Hinterecken sind gelb, gerade nach hinten gerichtet und stark gekielt. Die Fld. sind kaum so breit wie das Hlssch., von der Basis an bis zur Spitze allmählich und fast geradlinig verengt, an der Spitze schwach abgestutzt; ihre Grundfarbe ist gelb, eine kleine Makel an der Schulter, die Naht und fast das letzte Drittel sind schwarz; die sehr feinen Punktstreifen erlöschen nach der Spitze

zu ganz, die Zwischenräume sind fein punkulirt. Die Unterseite ist schwarz, die Hinterecken der Vorderbrust und die Beine sind gelb.

Mit *cuneatus* verwandt.

32. *Melanoxanthus similatus*.

Niger, parum nitidus, subtiliter nigro-pilosulus; fronte convexa, creberrime umbilicato-punctata; antennis articulis 2—3 parvis aequalibusque; prothorace latitudine haud longiore, ante medium parum dilatatis, creberrime umbilicato-punctato, angulis posticis flavis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, a basi rotundatim attenuatis, macula media pallide flava ornatis, basi punctato-striatis; corpore subtilis pedibusque nigris. — Long. $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{3}{4}$ mill, lat. 1 mill.

Sumatra, Borneo, Kina-Balu.

Dem *singularis* Cand. sehr ähnlich, aber das Hlssch. ist von der Basis an nach vorn geradlinig schwach verbreitert und erst an der Spitze gerundet verengt, die Fld. sind an den Seiten mehr geradlinig und der Fleck ist deutlich heller gelb und kürzer, nicht länglich rund, sondern vorn gerade abgestutzt, nach hinten meist gerundet verengt oder auch schräg abgestutzt.

33. *Melanoxanthus eximius*.

Niger, opacus, subtiliter pubescens; fronte convexa, creberrime punctata; antennis articulis 1—3 flavis, articulo 3^o 2^o longiore; prothorace latitudine haud longiore, valde convexo, a medio rotundatim angustato, creberrime punctato et alutaceo, basi subtiliter canaliculato, angulis posticis flavis, haud divaricatis, acute carinatis; elytris prothoracis latitudine, a basi rotundatim attenuatis, sordido-flavis, sutura, lateribus apiceque vage nigris, subtiliter punctato-striatis, interstitiis punctulatis; corpore subtilis nigro vel piceo, pedibus flavis. — Long. $3\frac{1}{2}$ —4 mill., lat. 1— $1\frac{1}{5}$ mill.

Borneo, Kina-Balu.

Schwarz, matt, fein behaart. Die Stirn ist gewölbt und sehr dicht punktirt. Die ersten drei Glieder der Fühler sind gelb, das dritte Glied ist deutlich länger als das zweite und beide zusammen länger als das vierte. Das Hlssch. ist so breit wie lang, stark gewölbt, von der Mitte an gerundet verengt, sehr dicht punktirt und wie die Stirn bei starker Vergrößerung sehr fein lederartig gerunzelt, an der Basis mit feiner Mittelfurche; die Hinterecken sind gelb, gerade nach hinten gerichtet und scharf gekielt, zuweilen sind auch die Vorderecken gebräunt. Die Fld. sind so breit wie das

332 O. Schwarz: Neue Elateriden aus dem tropischen Asien,

Hlssch., von der Basis an bis zur Mitte sehr wenig, dann nach hinten stärker gerundet verengt, an der Spitze schwach abgestutzt, gelb, Schildchen, Naht und Seitenrand schmal, die Spitze verwaschen schwarz, fein punktirt-gestreift, mit fein punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite ist schwarz bis bräunlich schwarz, die Beine sind gelb.

Mit *cuneatus*, *taeniatum*, *fusus* und *infimus* verwandt, von *cuneatus* durch die gelbe Fühlerbasis und die gelben Beine, von *taeniatum* durch die bedeutend stärkere Punktirung, von *fusus* durch die einfarbig gelben Beine und durch das schon von der Mitte an gerundet verengte Hlssch., und von *infimus* durch die bedeutend stärkere Punktirung und die verschiedene Zeichnung der Fld. leicht zu unterscheiden.

34. *Anchastus flavipes*.

Testaceus, flavo-pubescens; fronte convexa, dense punctata; antennis elongatis, articulo 3^o 4^o brevioribus; prothorace longitudine latiore, a medio rotundatim angustato, convexo, dense punctato, angulis posticis haud divaricatis, acute bicarinatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis dense subtiliter punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus flavis. — Long. 6 mill., lat. 2 mill.

Tenasserim, Tanāong.

Einfarbig röthlich gelbbraun, mit gelber Behaarung. Stirn gewölbt, dicht und ziemlich fein punktirt. Die Fühler überragen die Hinterecken des Hlssch. um drei Glieder, beim ♀ nur um zwei, ihr drittes Glied ist etwas länger als das zweite und deutlich kürzer als das vierte. Das Hlssch. ist breiter als lang, gewölbt, von der Mitte an nach vorn ziemlich stark gerundet verengt, fein und dicht, an den Seiten etwas dichter und stärker punktirt; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und doppelt gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., von der Basis (♂) oder erst von der Mitte (♀) an nach hinten gerundet verengt, fein punktirt gestreift, mit fein punktulirten und schwach runzligen Zwischenräumen. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt, die Beine sind heller gelb. Dem *Castelnani* Cand. aus Siam ähnlich, aber kleiner, heller gefärbt und das dritte Fühlerglied deutlich kürzer als das vierte.

1 Pärchen durch Herrn Fruhstorfer.

35. *Hypnoidus parallelus*.

Parallelus, niger, nitidus, subtilissime fusco-pubescens, elytrorum sutura albo-grisea-pilosa; fronte convexa, antice medio depressa,

fere acuminata, subtiliter punctulata; prothorace longitudine paulo latiore, a basi angustato, lateribus subrotundato, convexo, subtiliter punctulato, angulis posticis divaricatis, longissime carinatis; elytris prothoracis latitudine, convexis, parallelis, apice obtuse rotundatis, haud striatis, dense subtiliter punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus, griseo pubescens. — Long. $3\frac{1}{2}$ mill., lat. 1 mill.

Darjeeling.

Parallel, schwarz, stark glänzend, sehr fein nur bei starker Vergrößerung sichtbar, schwärzlich pubescent, nur die Naht der Fld. und die Hinterecken des Hlssch. weißlich behaart. Die Stirn ist gewölbt, in der Mitte nach vorn vorgezogen und stark geneigt, fein und ziemlich dicht punktulirt. Die Fühler erreichen die Basis der Fld. Das Hlssch. ist etwas kürzer als an der Basis breit, nach vorn allmählich schwach und sehr schwach gerundet verengt, gewölbt, fein und mäßig dicht punktulirt, die Hinterecken ein wenig mehr als die Seiten des Hlssch. nach hinten divergirend und bis zum Vorderrande gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch. an der Spitze der Hinterecken, parallel, nur an der Spitze gerundet verengt, gewölbt, ziemlich dicht und fein punktulirt. Unterseite und Beine sind wie die Oberseite gefärbt und sehr fein grau behaart.

1 Ex. durch Herrn Hauptmann Moser.

36. *Cardiophorus pictipennis*.

Niger, nitidus, albido-pubescens; fronte antice rotundata, dense subtilissime punctata; prothorace longitudine sublato, convexo, basi apiceque angustato, lateribus rotundato, dense subtilissime punctato; elytris flavis, regione scutellari, sutura marginebusque anguste nigris, subtiliter punctato-striatis; corpore subtus nigro, pedibus rufis, tarsis infuscat. — Long. $5\frac{1}{2}$ mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

Pondicherry.

Schwarz, glänzend, fein weißlich behaart. Die Stirn ist leicht gewölbt, vorn gerundet und zuweilen schwach eingedrückt, sehr fein punktiert. Die Fühler sind schwarz und erreichen die Basis der Fld. Das Hlssch. ist kaum so lang wie breit, gewölbt, an der Basis und Spitze verengt, an den Seiten gerundet, beim ♂ vor, beim ♀ in der Mitte am breitesten, dicht und sehr fein punktiert, ohne Mittelfurche und ohne Basalstrichelchen, an den Vorder- und Hinterecken dichter behaart, diese sehr kurz, die Unterrandlinie deutlich und nahe bis zu den Vorderecken reichend. Die Fld. sind in der Zeichnung sehr veränderlich, gelb, der schmale Seitenrand

und die Naht vorn allmählich verbreitert, schwarz, außerdem zuweilen auf jeder Fld. nahe vor der Mitte, dem Seitenrande näher als der Naht, ein länglicher Fleck, oder auch noch die Spitze schwarz; der Fleck kann sich schliesslich so sehr vergrößern, daß die Fld. schwarz sind und nur eine an der Basis neben den Schultern beginnende, schräg nach innen und hinten gerichtete, vor der Spitze abgekürzte Linie und ein kleiner Fleck beiderseits vor der Spitze gelb bleibt. Die Fld. sind an der Basis etwas breiter als die Basis des Hlssch., fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, ohne merkliche Sculptur. Die Unterseite ist schwarz, die Beine sind roth, die Tarsen schwärzlich, die Klauen einfach.

Eine kleine, charakteristische, mit *seminalis* Cand. verwandte Art.

37. *Cardiophorus alboguttatus*.

Niger, nitidus, subtiliter pilosus; fronte convexa, dense umbilicato-punctato, punctorum interstitiis parce subtilissime punctulatis; prothorace longitudine sublato, a medio rotundatim angustato, sanguineo, antice medio nigro, dense, lateribus antrorsum umbilicato-punctato, interstitiis punctorum subtilissime punctatis, angulis posticis flavis, haud divaricatis, sat longe carinatis; elytris prothorace haud latioribus, a medio rotundatim attenuatis, subtiliter seriatim punctatis, interstitiis subtiliter punctulatis, guttulis quatuor pallide luteis; corpore subtus nigro antepecto rufo, pedibus per partim piceis, unguiculis simplicibus. — Long. $5\frac{1}{4}$ mill., lat. 2 mill.

D. N.-Guinea.

Schwarz, glänzend, mit feiner, kurzer Behaarung. Die Stirn ist gewölbt, mit flachen, nabeligen Punkten dicht besetzt und dazwischen mit einzelnen sehr feinen Pünktchen. Die Fühler erreichen die Basis der Fld., sind gesägt, ihr drittes Glied in Gestalt und Gröfse dem vierten gleich. Das Hlssch. ist roth, in der Mitte am Vorderrande geschwärzt, kaum so lang wie breit, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, gewölbt, ohne Mittelfurche, auf der Mitte mäßig dicht, nach vorn namentlich an den Seiten mit größeren, flachen, nabeligen Punkten ziemlich dicht besetzt, dazwischen fein punktulirt; die Hinterecken sind gelb, gerade nach hinten gerichtet und ziemlich lang gekielt. Die Fld. sind von der Breite des Hlssch., von der Mitte an gerundet verengt, jede hinter der Basis mit einem kleinen, queren, und hinter der Mitte mit einem kleinen, runden, weißgelben Fleck, fein gereiht punktirt, mit dicht und sehr fein punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite ist mit Ausnahme

der Vorderbrust schwarz, dicht doppelt punktirt, die größeren Punkte meist nur vorn erhaben begrenzt, hinten offen, auf der Hinterbrust weniger dicht als auf dem Abdomen; die ganze Vorderbrust ist dunkelroth, die Seiten mit großen, flachen Nabelpunkten mälsig dicht besetzt, das Prosternum etwas schwächer und weniger dicht punktirt. Die Beine sind schwarz, theilweise bräunlich, die Klauen sind einfach.

Mit *elegans* Cand. verwandt.

Thaumastiellus nov. gen.

Frons antice subrotundata, supra labrum prominens.

Antennae ab articulo quarto serratae.

Prosternum antice lobatum; suturae prosternales simplices.

Prothorax lateribus haud marginatum.

Coxae posticae intus latae, extrorsum angustatae, margine postico haud angulatae.

Tarsi graciliores, articulis simplicibus, articulo primo subelongato, 2—4 sensim brevioribus.

Unguiculi pectinati.

Die Stirn ist nach vorn etwas vorragend, der Nasalfleck ziemlich groß, der Mund nach unten gerichtet, das letzte Glied der Kiefertaster dreieckig.

Die Fühler sind vom vierten Gliede an scharf gesägt, zweites und drittes Glied sind sehr klein.

Das Prosternum ist vorn gerundet vorragend, die Prosternalnähte sind einfach, geschlossen.

Die Mesosternalgrube ist nach innen geneigt, V-förmig, mit flachen Rändern.

Das Hlssch. ist an den Seiten ungerandet.

Die Schenkeldecken sind im inneren Drittel gerundet erweitert.

Die Beine sind ziemlich schlank, die Tarsen dünn und einfach; das erste Glied der Hintertarsen ist so lang als das zweite und dritte zusammen, 2—4 allmählich an Länge abnehmend, das fünfte ist reichlich so lang wie das erste.

Die Klauen sind gekämmt.

Diese merkwürdige Gattung gehört wegen der vorragenden Stirn, der einfachen Tarsen und der gekämmten Klauen in die Familie der *Melanotidae*, in welcher sie sich durch das an den Seiten vollkommen ungerandete Hlssch. vor allen anderen Gattungen dieser Familie besonders auszeichnet.

38. *Thaumastiellus bioculatus*.

(♂) *Niger, nitidissimus, glaber; fronte porrecta, declivi, antice late rotundata et paulo bimpessa, minus dense punctata; antennis parum elongatis, dense nigro-lanuginosis, ab articulo 4^o valde serratis, articulis 3^o 2^o paulo longiore; prothorace latitudine haud longiore, convexo, lateribus leviter arcuato, a medio angustato, flavo, margine antica basique, maculis duabus orbiculatis nigris, margine antico medio sparsim punctato, basi breviter canaliculato, angulis posticis nigris, brevibus, divaricatis, breviter bicarinatis, scutello declivi, postice impresso; elytris prothoracis latitudine, parallelis, postice rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-substriatis, stria suturali solum impressis; corpore subtus pedibusque, propleuris exceptis, nigris, unguiculis brunneis.* — Long. 13 mill., lat. $3\frac{1}{4}$ mill.

Tonkin, Montes Mauson.

Schwarz, sehr glänzend, ohne Spur einer Behaarung. Die Stirn ist fast eben, mäßig geneigt, vorn beiderseits schwach eingedrückt, flach gerundet, vorn dichter als an der Basis punktirt. Die Fühler überragen die Hinterecken des Hlssch. etwa um zwei Glieder und sind dicht abstehend schwarz behaart; das dritte Glied ist nur wenig länger als das zweite, 4—10 sind dreieckig. Das Hlssch. ist so breit wie lang, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt und vor den kurzen, divergirenden Hinterecken leicht ausgeschweift, gewölbt, gelb, der Vorderrand in der Mitte, ein schmaler Basalrand und die Hinterecken und zwei kreisrunde Makeln auf der Mitte schwarz, nur vorn in der schwarzen Randfärbung mit einigen Punkten, an der Basis mit kurzer Mittelfurche; die Hinterecken sind doppelt gekielt. Die Fld. sind nicht merklich breiter als das Hlssch., parallel, im letzten Drittel schwach gerundet verengt, sehr fein und undeutlich gestreift, nur der Nahtstreifen stärker vertieft. Die Streifen sind punktirt, die Zwischenräume glatt. Die Unterseite mit Ausnahme der gelben Seiten der Vorderbrust und die Beine sind schwarz, erstere fein und zerstreut, nur das erste Abdominalsegment an den Seiten dichter punktirt; die Klauen sind gebräunt.

1 Ex. durch Herrn Hauptmann Moser.

39. *Melanotus minutus*.

Rufo-brunneus, pilis erectis griseis dense vestitus; fronte nigra vel fusca, antice late rotundata, inaequaliter umbilicato-punctata; antennis in ♂ elongatis, lanuginosis, valde serratis, in ♀ brevibus, haud lanuginosis, articulo 3^o 2^o longiore sed 4^o brevior et graci-

liore; prothorace longitudine paulo latiore, a medio rotundatim angustato, parce punctato, subtiliter canaliculato, angulis posticis haud divaricatis, longe carinatis; elytris prothorace haud latioribus, a medio rotundatim attenuatis, dimidia parte antica interdum plus minusve infuscatis, subtilissime punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus. — Long. 6—7½ mill., lat. 1¾—2½ mill.

Sumatra, Soekaranda.

Röthlich braun, mit ziemlich langen, abstehenden, gelblich grauen Haaren ziemlich dicht bekleidet. Die Stirn ist ziemlich flach, schwarz oder bräunlich schwarz, der Vorderrand nicht vragend, flach gerundet, wenig dicht und bei starker Vergrößerung deutlich nabelig punktiert. Die Fühler überragen beim ♂ die Basis des Hlssch. um 2—3 Glieder und sind dicht abstehend behaart, vom vierten Gliede an stark gesägt, beim ♀ erreichen die Fühler nur die Basis der Fld. und sind etwas schwächer gesägt, ihr drittes Glied ist in beiden Geschlechtern etwas länger als das zweite und etwas kürzer aber viel schmaler als das vierte. Das Hlssch. ist ein wenig breiter als lang, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, zerstreut punktiert, die Punkte vorn an den Seiten etwas dichter und stärker, eine feine, wenig deutliche Mittelrinne reicht meist bis zum Vorderrande; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und scharf gekielt, der Kiel reicht fast bis über die Mitte hinaus. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., von der Basis an (♂) oder erst von der Mitte an (♀) gerundet verengt, sehr fein punktiert-gestreift, mit ebenen, fein und wenig dicht punktilirten Zwischenräumen, zuweilen von der Basis an bis etwas über die Mitte hinaus dunkler braun bis schwärzlich, so daß dann das Hlssch. und die Spitze der Fld. oder auch nur diese heller roth sind.

Diese Art ist mit *carinatus* verwandt und von allen bis jetzt bekannten Arten die kleinste.

Durch Herrn Dr. Dohrn vom Stettiner Museum.

40. *Corymbites rufiventris*.

(♀) *Niger, subtiliter griseo-pubescens; fronte leviter impressa, crebre fortiterque punctata; antennis brevibus, articulo 3^o 4^o brevior et angustior; prothorace latitudine longiore, antrorsum paulo angustato, lateribus subrotundato, margine antica brunnea, dense, sat fortiter punctato, basi canaliculato, angulis posticis divaricatis, carinatis; elytris piceis, prothorace parum latioribus, apice obtuse rotundatis, sat fortiter punctato-striatis, interstitiis convexiusculis,*

338 O. Schwarz: Neue Elateriden aus dem tropischen Asien,

sat dense punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus, epipleuris abdomineque rufo-testaceis. — Long. 11 mill., lat. $2\frac{1}{2}$ mill.

Assam.

Kopf und Hlssch. schwarz, Fld. bräunlich schwarz, fein grau behaart. Die Stirn ist vorn leicht dreieckig eingedrückt, dicht und stark punktirt. Die Fühler sind kurz und dünn, ihr drittes Glied ist länger als das zweite und kürzer und schmäler als das vierte. Das Hlssch. ist länger als breit, vorn leicht gerundet verengt, an den Seiten nur sehr schwach gerundet, der Vorderrand schmal braunroth, überall dicht und ziemlich stark punktirt, an der Basis mit kurzer Mittelfurche; die Hinterecken sind deutlich divergirend, fein und kurz gekielt. Die Fld. sind etwas breiter als das Hlssch., an der Spitze gemeinschaftlich stumpf gerundet und einzeln abgerundet, ziemlich stark punktirt-gestreift, mit leicht gewölbten, ziemlich dicht und fein punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite ist schwarz, die Beine, die Epipleuren der Fld. und das Abdomen sind gelblich braunroth.

Diese Art ist mit *fraudator* Cand. und *falsus* Cd. verwandt.

41. *Hemicrepidius (Asaphes) tonkinensis*.

Niger, nitidus, pilis fuscis erectis dense vestitus; fronte antice leviter impressa, dense subtiliter punctata; antennis parum elongatis, ab articulo tertio serratis; prothorace latitudine longiore, basi apiceque angustato, lateribus leviter rotundato, basi utrinque late rufo, dense subtiliter punctato, obsolete canaliculato, angulis posticis fortiter divaricatis, obtusis, haud carinatis; elytris prothorace parum latioribus, parallelis, apice rotundatis, punctato-striatis, interstitiis parce subtiliter punctulatis; corpore subtus pedibusque nigris. — Long. 14—15 mill., lat. $3\frac{3}{4}$ —4 mill.

Var. *ruficollis* (♀?): *Prothorace rufo*: Long. 16 mill., lat. $4\frac{1}{4}$ mill.

Tonkin, Montes Mauson.

Schwarz, ziemlich glänzend, dicht abstehend behaart. Die Stirn ist vorn leicht dreieckig eingedrückt, fein und dicht punktirt. Die Fühler sind schwarz und überragen die Hinterecken des Hlssch. etwa um zwei Glieder, vom dritten Gliede an gesägt; das dritte Glied ist etwas schmäler als das vierte. Das Hlssch. ist länger als breit, an der Spitze und Basis leicht gerundet verengt, an der Basis beiderseits mit zwei großen, dreieckigen, rothen Flecken, die am Seitenrande bis zur Mitte reichen und an der Basis zuweilen mit einander verschmelzen. Die Oberseite ist fein und mäfsig dicht

punktirt, mit schwacher, undeutlicher Mittelfurche; die Hinterecken sind ziemlich stark nach aussen gebogen, stumpf und flach, nicht gekielt. Die Fld. sind etwas breiter als das Hlssch., parallel, und erst an der Spitze zugerundet, punktirt-gestreift, die äusseren Streifen ziemlich stark, die inneren fein und undeutlich punktirt; die Zwischenräume sind fein und zerstreut, nach der Basis zu etwas dichter punktulirt. Die Unterseite mit Ausnahme der Hinterecken der Vorderbrust und die Beine sind schwarz, grau behaart, die Knie und Tarsen etwas bräunlich, zweites und drittes Tarsenglied deutlich gelappt. Ein mir vorliegendes Ex. (*ruficollis* m.) ist etwas breiter und gröfser, das Hlssch. ist verhältnismässig etwas kürzer und wie die Seiten der Vorderbrust einfarbig roth.

Durch Herrn Hauptmann Moser.

42. *Hemicrepidius subpectinatus*.

• *Niger, parum nitidus, griseo-pilosus; fronte subcanaliculata, antice depressa, dense punctata; antennis subpectinatis; prothorace latitudine longiore, antice parum angustato, lateribus subrotundato, basi utrinque late rufo, crebre sat fortiter punctato, subcanaliculato, angulis posticis subdivaricatis, extrorsum subtiliter obsolete carinatis; elytris prothorace sublterioribus, parallelis, apice rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis dense subtiliter punctatis; corpore subtus pedibusque nigro-piceis, griseo-pilosis.* — Long. fere 15 mill., lat. fere 4 mill.

Tonkin, Montes Mauson.

Schwarz, weniger glänzend, mit kürzerer, grauer Behaarung. Die Stirn ist vorn eingedrückt, der Länge nach schwach gefurcht, dicht und mässig stark punktirt. Die mittleren Fühlerglieder sind an der Aufsenecke nach hinten ziemlich lang und spitz vorgezogen. Das Hlssch. ist länger als breit, an der Spitze nur schwach und

Anmerkung. Die Gattung *Hemicrepidius* Germ., *Asaphes* Kirby, ist bisher nur aus Nord- und Mittel-Amerika bekannt. Die beiden mir vorliegenden und hier beschriebenen Arten aus Tonkin stimmen aber in allen ihren Merkmalen mit der amerikanischen Gattung so überein, daß man sie trotz des verschiedenen Vaterlandes in dieselbe stellen muß. Die Bildung der Stirn, der Fühler und Taster, des Prosternums, der Mesosternalgrube, der Hinterhüften und der Tarsen ist genau die gleiche wie bei der Gattung *Hemicrepidius* Germ. Der Name *Asaphes* für dieselbe, wie er auch von Candèze und Leconte angenommen ist, ist nach Champion, Biol. Centr.-Am. III, p. 477, 78, schon früher für eine Hymenopteren-Gattung vergeben worden.

340 O. Schwarz: Neue Elateriden aus dem tropischen Asien,

sehr wenig gerundet verengt, an den Seiten nach hinten fast gerade und parallel, beiderseits an der Basis mit dreieckigem, rothem, an den Seiten bis zur Mitte ausgedehntem Fleck; die Oberseite ist dicht und mäßig stark punktirt, mit schwacher, hinten stärker vertiefter Längsfurche; die Hinterecken sind nur sehr wenig divergirend und nahe am Außenrande sehr fein gekielt. Die Fld. sind nur sehr wenig breiter als das Hlssch., parallel, im letzten Drittel gerundet verengt, punktirt-gestreift, die äußeren Streifen stark, die inneren schwächer, der Nahtstreifen fast gar nicht punktirt, die Zwischenräume dicht und sehr fein punktirt. Die Unterseite, die Hinterbrust und das Abdomen sowie die Beine etwas bräunlich schwarz, die Vorderbrust mit Ausnahme ihrer rothen Hinterecken schwarz.

Das einzige, vorliegende, durch Herrn Hauptmann Moser erhaltene Exemplar ist an den Fühlern und Beinen sehr defect.

43. *Agonischius Fruhstorferi*.

Robustus, aeneus, nitidus, capite prothoraceque griseo-pilosulis; fronte convexa, obsolete inaequaliter impressa, creberrime punctata, antennis fuscis vel brunneis, leviter serratis; articulo 3^o 4^o longiore, prothorace latitudine haud vel sublongiore, convexo, lateribus plus (♀) minusve (♂) rotundato, apice angustato, sat dense minus fortiter punctato, leviter canaliculato, angulis posticis divaricatis, bicarinatis; elytris prothorace parum latioribus, parallelis, postice rotundatim attenuatis, subtiliter, basi profunde, punctato-striatis, interstitiis sat dense subtiliter punctulatis, fusco pubescentibus, sutura densius cinereo pilosis; corpore subtus nigro vel plus minusve brunneo-rufo, dense griseo-pilosulo; pedibus flavo-testaceis vel brunnescentibus. — Long. 14—18 mill., lat. 4—5 mill.

Var. *Prothorace sanguineo . . . sanguinicollis*.

Tonkin, Montes Mauson.

Heller oder dunkler metallisch erzfarbig, zuweilen violet, Fld. zuweilen dunkel blau, Kopf, Hlssch. und Unterseite grau, Fld. dunkel und bei gut erhaltenen Exemplaren längs der Naht dichter gelblich grau, seidenglänzend behaart. Die Stirn ist gewölbt, etwas uneben, sehr dicht und ziemlich stark punktirt. Die Fühler sind schwärzlich bis rothbraun, erreichen beim ♂ die Spitze der Halsschildhinterecken, beim ♀ nur die Basis desselben, nach der Spitze zu nicht verdickt, scharf gesägt, beim ♀ schwächer, ihr drittes Glied immer länger als das vierte, Das Hlssch. ist nicht länger als an der Basis breit, gewölbt, an den Seiten beim ♀ stärker, beim

♂ schwächer gerundet und erst an der Spitze (♀) oder schon von der Mitte (♂) an nach vorn gerundet verengt, mit flacher, zuweilen vollständiger Mittelfurche, mäfsig dicht und mäfsig stark, an den Seiten nur dichter, aber nicht stärker punktirt, die Hinterecken sind divergirend, doppelt gekielt, der innere Kiel gewöhnlich länger als der äufsere und vorn nach aufsen gebogen. Die Fld. sind etwas breiter als das Hlssch., beim ♂ schon von der Mitte an, beim ♀ erst hinter der Mitte gerundet verengt, fein, an der Basis tief punktirt-gestreift, mit ebenen, fein und ziemlich dicht punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite ist zuweilen fast ganz schwarz, zuweilen theilweise oder mit Ausnahme des Prosternums ganz braun oder braunroth, die Beine und Taster sind meist gelb, erstere zuweilen bräunlich.

Die Art gehört in die Gruppe des *obscuripes*, ist aber von allen seinen Verwandten besonders durch seine robuste Gestalt und durch den starken, inneren Kiel der Hinterecken des Hlssch. gut verschieden.

44. *Agonischius tonkinensis*.

Niger, griseo pilosus; ore testaceo; fronte convexa, leviter canaliculato, dense subtiliter punctata; antennis fuscis, basi testaceis; prothorace longitudine latiore, convexo, lateribus recto et parallelo, antice rotundatim angustato, dense subtiliter punctato, basi breviter canaliculato, angulis posticis testaceis, haud divaricatis, carinulatis; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, apice utrinque macula obsoleta fusco-pubescent, subtiliter punctato-striatis, interstitiis dense punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus testaceis.
— Long. 5—5½ mill., lat. 1½—1¾ mill.

Var.: *Prothoracis basi, elytris, brunneis vel rufo-testaceis; corpore subtus metasterno saepe excepto brunneo-rufo.*

Tonkin, Montes Mauson.

In der Färbung und Behaarung veränderlich. Die dunkelste Form (Stammform) einfarbig schwarz, der Mund, die Basis der Fühler, die Hinterecken des Hlssch. und die Beine röthlich gelb, die Spitze des letzten Abdominalsegments braun, Oberseite grau behaart, die Fld. beiderseits an der Spitze mit einer wenig bemerkbaren, dunkel behaarten, länglichen Makel. Die hellste Form ist röthlich gelbbraun, Stirn und Hlssch., mit Ausnahme des Vorderandes der Stirn und des Hlssch., sowie der ganzen Basis des letzteren bräunlich schwarz und auf der Unterseite die Vorderbrust schwärzlich braunroth, die Hinterbrust bräunlich schwarz. Die Fld. zeigen zuweilen auch vorn beiderseits eine länglich runde, wenig

bemerkbare, dunkler behaarte Makel. Zwischen beiden Formen finden sich alle Uebergänge.

Die Stirn ist gewölbt, mit schwacher Längsfurche, fein und dicht punktirt. Die Fühler sind kurz, ihr drittes Glied etwas länger und schmaler als das zweite, 4—10 dreieckig, länger als an der Spitze breit. Das Hlssch. ist breiter als lang, gewölbt, die Seiten hinten gerade und parallel, vorn gerundet verengt, mäfsig dicht und fein, an den Seiten und nach vorn dicht punktirt, die Hinterecken gerade nach hinten gerichtet, fein gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., gewölbt, von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, mit ebenen, dicht und fein punktulirten Zwischenräumen. Mit *dolosus* und *mutabilis* Schw. verwandt.

Durch Herrn Fruhstorfer.

45. *Agonischius vitticollis*.

Niger, nigro-pubescent; fronte rufa, obsolete canaliculata, sat dense punctata; antennis elongatis, ab articulo 3^o acute serratis; prothorace rufo, vitta media nigra, latitudine longiore, antrorsum parum angustato, medio subtiliter, lateribus densius fortiusque punctato, angulis posticis subdivaricatis, carinatis; elytris prothorace haud latioribus, a basi sensim attenuatis, apice acutis, sutura albo-pilosis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis subtilissime punctulatis; corpore subtus pedibusque nigris, subtiliter griseo-pubescent, antepecto rufo. — Long. $5\frac{1}{2}$ mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

Borneo, Kina-Balu.

Schwarz, sehr fein schwarz behaart. Die Stirn ist roth, mit schwacher, sehr undeutlicher Längsfurche, ziemlich dicht punktirt. Die Fühler überragen die Hinterecken des Hlssch. etwa um drei Glieder und sind vom dritten Gliede an scharf gesägt. Das Hlssch. ist roth, längs der Mitte schwarz, länger als breit, von der Basis an nach vorn sehr wenig und schwach gerundet verengt, längs der Mitte fein, an den Seiten etwas dichter und stärker punktirt; die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten divergirend und scharf gekielt. Die Fld. sind von der Breite des Hlssch. und von der Basis an nach hinten schwach allmählich verengt; der Nahtwinkel ist sehr spitz, die Naht ist weifs behaart, die Streifen sind sehr fein, deutlich punktirt, die Zwischenräume sehr fein punktulirt. Die Unterseite und Beine sind schwarz, die ganze Vorderbrust roth.

Eine der kleinsten Arten und durch die rothen Seiten des Hlssch., die langen, scharf gesägten Fühler und die weifs behaarte

Naht der Fld. besonders ausgezeichnet; neben *melanoxanthoides* und *popularis* zu stellen.

46. *Scelismus laconoides*.

Rufo-brunneus, tenuiter brevissime flavo-pilosulus; fronte antice impressa, dense sat fortiter punctata; antennis brevibus, articulo 3^o 4^o longiore; prothorace longitudine sublato, transversim valde convexo, lateribus rotundato, creberrime punctato, canaliculato, angulis posticis leviter introrsum flexis, carinatis; elytris prothorace sublato, postice rotundatim angustatis, confertim subtiliter punctatis, substriatis, interstitiis basi convergis, versus apicem converiusculis; corpore subtus pedibusque subconcoloribus. — Long, 14—16 mill., lat. 4—5 mill.

Tonkin, Montes Maouson.

Röthlich braun, wenig glänzend, sehr kurz und wenig dicht gelb behaart. Die Stirn ist vorn leicht eingedrückt, sehr dicht und ziemlich stark punktirt; die Fühler sind kurz, etwas heller, ihr drittes Glied deutlich länger als das vierte. Das Hlssch. ist kaum so lang wie breit, der Quere nach stark gewölbt, nach der Basis zu und nach vorn stark abfallend, an den Seiten schwach gerundet, nach vorn etwas verengt, sehr dicht punktirt, mit schwacher, vollständiger Mittelfurche, die Hinterecken sind leicht nach innen gekrümmt und fein gekielt. Die Fld. sind reichlich so breit wie das Hlssch., bis hinter die Mitte kaum merklich erweitert, dann nach hinten gerundet verengt, gewölbt, mit flachen, in der Mitte undeutlichen Streifen und dicht und ziemlich fein punktirt, die Zwischenräume an der Basis stärker als an der Spitze gewölbt, in der Mitte flach. Die Unterseite und Beine sind kaum merklich etwas heller als die Oberseite und ebenso behaart, die Prosternalnähte sind vorn reichlich bis zur Mitte tief gefurcht.

Die Art erinnert durch ihren Habitus und namentlich durch die vorn geöffneten Prosternalnähte an einen *Lacon*, gehört aber in die Gattung *Scelismus* und ist von der einzigen bisher bekannten Art, *sanguineus* Cand., durch die Färbung und durch die Form des Hlssch. sehr verschieden.

2 Ex. durch Herrn Hauptmann Moser.

47. *Glyphonyx striatus*.

Niger, sat nitidus, griseo-pubescens; fronte convexa, dense punctata; antennis fuscis, hirsutis, parum elongatis, articulo 2^o dilutius, prothorace subquadrato, apice rotundato-angustato, convexo, haud canaliculato, aequaliter punctato, sulcis basalibus valde distinctis, parum elongatis, angulis posticis subdivaricatis, extrorsum subtiliter

carinatis; elytris prothorace parum latioribus, subparallelis, postice rotundatim attenuatis, sutura densius pilosulis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, parce subtilissime punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus nigro-piceis; prosterno parce subtiliter punctulato, mucrone subhorizontale, marginato, apice rotundato et impresso, propleuris extrorsum postice laevibus, introrsum antice parce punctulatis. — Long. $5\frac{1}{4}$ — $5\frac{1}{2}$ mill., lat. $1\frac{1}{3}$ mill.

Tonkin, Montes Mauson.

Schwarz, ziemlich glänzend, fein grau behaart, die Fld. an den Seiten dunkler behaart und dadurch längs der Naht heller grau. Die Stirn ist gewölbt, ziemlich dicht und gleichmäÙig punktirt. Die Fühler sind schwärzlich, überragen die Hinterecken des Hlssch. etwa um 1 Glied, ihr zweites und drittes Glied klein, das dritte nur sehr wenig kürzer als das zweite und dieses gewöhnlich etwas heller. Das Hlssch. ist nicht länger als breit, gewölbt, an den Seiten sehr wenig ausgeschweift, an der Spitze gerundet verengt, ohne merkliche Mittelfurche, an den Seiten und vorn nur wenig dichter punktirt als auf der Mitte, die Basalfurchen sind sehr deutlich und etwas länger als gewöhnlich, die Hinterecken sind schwach divergirend und hart am Aufsenrande fein gekielt, der Kiel nur bis zur Mitte reichend, der Seitenrand ist etwas nach innen gebogen, nicht gerade. Die Fld. sind etwas breiter als das Hlssch. und erst hinter der Mitte schwach gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, mit ebenen, zerstreut und sehr fein punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite ist schwarz, die Beine theilweise etwas bräunlich schwarz; das Prosternum ist fein und zerstreut punktulirt, der Prosternalfortsatz fast horizontal, beiderseits und an der stumpf gerundeten Spitze gerandet, vor der Spitze vertieft. Die Seiten der Vorderbrust sind aufsen namentlich nach hinten ganz glatt, nach innen vorn mit einzelnen zerstreuten Punkten.

Dem *correctus* Cand. im Habitus ähnlich, aber schlanker und etwas länger, Beine schwarz und besonders durch die tiefen Basalstrichelchen des Hlssch. ausgezeichnet.

Durch Herrn Fruhstorfer.

48. *Glyphonyx latiusculus*.

Fuscus, elytris castaneis, dense flavescenti pilosulus; fronte convexa, dense punctata; antennis brevibus, brunneis, articulo 1^o elongato, 2—3 aequalibus; prothorace longitudine latiore, a medio rotundatim angustato, convexo, dense, medio parce punctato, angulis posticis haud divaricatis, sat longe carinatis; elytris prothorace haud latioribus, postice rotundatim attenuatis, convexis, subtiliter punctato-

striatis, interstitiis subtiliter sat dense punctulatis; corpore subтус brunneo, pedibus rufo-testaceis, mucro prosternali horizontali, subtiliter marginato, prosterno subtiliter propleurisqne grosse punctatis. — Long. $6\frac{1}{4}$ mill., lat. 2 mill.

Sumatra.

Kopf und Hlssch. schwärzlich braun, Fld. kastanienbraun, ziemlich glänzend, gelblich behaart. Die Stirn ist gewölbt, dicht und mäfsig stark punktirt. Die Fühler sind braun und erreichen die Basis des Hlssch. nicht; ihr erstes Glied ist so lang wie die drei folgenden zusammen, das zweite und dritte Glied sind einander fast gleich, viel schmaler, aber jedes nur wenig kürzer als das vierte. Das Hlssch. ist etwas breiter als lang, gewölbt, von der Basis an bis zur Mitte kaum, dann nach vorn ziemlich stark gerundet verengt, auf der Mitte nur sparsam, sonst überall ziemlich dicht und mäfsig stark punktirt; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet, gekielt, der Kiel fast bis zum Vorderrande reichend, die Randlinie mit dem Kiel nach vorn nur wenig und ganz allmählich divergirend. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., im ersten Drittel gleich breit, dann nach hinten allmählich gerundet verengt, gewölbt, fein punktirt-gestreift, mit mäfsig dicht und fein punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite ist braun, sehr dicht und ziemlich fein punktirt, das Prosternum mäfsig dicht, die Propleuren noch weniger dicht und grob punktirt. Der Prosternalfortsatz ist horizontal, an der Spitze stumpf gerundet, fein erhaben gerandet. Die Beine sind gelblich roth. Durch die verhältnißmäfsig breite und gewölbte Gestalt und die heller als Kopf und Hlssch. gefärbten Fld. ausgezeichnet.

49. *Glyphonyx stephanus*.

Nigro-fuscus, griseo-pilosus; fronte convexa, antice rotundato-submarginata, medio brevissime carinulata, dense punctata; antennis rufo-testaceis, articulo tertio secundo longiore et quarto subaequali; prothorace longitudine latiore, a basi usque ad medium parum, antice rotundatim fortiter angustato, convexo, haud canaliculato, angulis brunnescentibus, dense aequaliter punctato, angulis posticis divaricatis, extrorsum longe carinatis; elytris prothoracis basi haud latioribus, convexis, a medio rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, minus dense subtiliter punctulatis; corpore subtus unicolore, pedibus flavo testaceis. — Long. $6\frac{1}{4}$ —7 mill., lat. $1\frac{3}{4}$ —2 mill.

Pondicherry.

Kopf und Hlssch. fast schwarz, Fld. mehr bräunlich schwarz, dicht grau behaart. Die Stirn ist gewölbt, vorn in continuirlichem Bogen schwach gerandet und in der Mitte vor dem Rande, also das Epistom, nur sehr kurz gekielt, dicht und ziemlich fein punktirt. Die Fühler sind braunroth, ihr drittes Glied ist länger als das zweite und kaum kürzer als das vierte. Das Hlssch. ist nicht so lang wie an der Basis breit, gewölbt, bis zur Mitte schwach und allmählich, fast geradlinig, dann nach vorn stark gerundet verengt, die Ecken sind gebräunt, die Oberseite ist dicht und gleichmäßig ziemlich fein punktirt, ohne Mittelfurche, die Basalstricheln sind deutlich, die Hinterecken in der Richtung der Halsschildseiten divergirend und außen bis nahe zu den Vorderecken gekielt, der eigentliche Seitenrand biegt von den Hinterecken an nach unten und innen und geht dann ziemlich weit von dem scheinbaren Seitenrande entfernt zum Vorderrande. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch. an der Spitze der Hinterecken, gewölbt, von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, mit flachen, mäfsig dicht und fein punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite ist schwarz, die Beine sind röthlich gelb, die Vorderbrust ist mäfsig dicht punktirt, der Prosternalfortsatz gebräunt, fast horizontal, nach hinten allmählich zugespitzt und beiderseits erhaben gerandet.

Durch die Bildung der Stirn besonders ausgezeichnet und hierdurch von allen anderen Arten verschieden; der Kiel oberhalb der Oberlippe ist sehr kurz und der Vorderrand bogenförmig, nicht wie sonst winklig zugespitzt.

50. *Glyphonyx rotundifrons*.

Flavo-brunneus, nitidus, flavo-pilosus; fronte convexa, antice rotundata et vage dilutior, dense punctata; antennis testaceis, articulis 2—3 aequalibus; prothorace longitudine parum latiore, lateribus recto, apice solum rotundatim angustato, dense punctato, basi anguste vage flavo et parce punctato, linea brevi flava, laevi notato, angulis posticis haud divaricatis, longe carinatis; elytris prothoracis latitudine, a basi sensim subrotundatim attenuatis, basi scutelloque anguste flavescentibus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis parce subtilissime punctulatis; corpore subtus rufo-testaceo, pedibus flavescentibus. — Long. $7\frac{3}{4}$ mill., lat. 2 mill.

Pondicherry.

Gelblich braun, mit dichter, gelber Behaarung. Die Stirn ist gewölbt, vorn etwas heller und wie bei dem vorigen gerundet und schwach gerandet, der Kiel oberhalb der Oberlippe ist aber normal, die Punktirung dicht und mäfsig stark. Die Fühler sind bräunlich roth und erreichen die Basis der Fld., ihr zweites und drittes Glied

sind einander fast gleich. Das Hlssch. ist ein wenig breiter als lang, an den Seiten gerade und parallel, nur an den Vorderecken gerundet verengt, gleichmäfsig gewölbt und wie die Stirn punktirt, die Ecken und die Basis verwaschen gelblich, letztere etwas feiner und weniger dicht punktirt und mit einer kurzen, gelben, glatten Längslinie; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und aufsen bis nahe zu den Vorderecken gekielt, der eigentliche Seitenrand wie bei der vorigen Art. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., nach hinten bis zur Mitte schwach und geradlinig, dann bis zur Spitze stärker und gerundet verengt, an der Basis wie auch das Schildchen schmal verwaschen gelb, fein punktirt-gestreift, mit ebenen, sehr fein und zerstreut punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite ist gelblich roth, dicht gelb behaart, die Beine sind etwas heller; der Prosternalfortsatz ist fast horizontal, nach hinten allmählich zugespitzt und beiderseits erhaben schwarz gerandet. In der Stirnbildung dem vorigen verwandt.

51. *Silesis longipennis*.

Fuscus, dense cinereo-pubescent; fronte antice declivi, angusta, truncata, dense subtiliter punctata; antennis brunneis; prothorace longitudine paulo latiore, subquadrato, convexo, dense subtiliter punctato, angulis anticis brunneis, posticis subdivaricatis, haud carinatis, sulcis basalibus sat elongatis; elytris prothorace sublatis, et quadruplo longioribus, postice rotundatim attenuatis, castaneis, punctato-striatis, interstitiis subtiliter punctulatis; corpore subtus pedibusque fuscis, tarsis brunnescentibus. — Long. $7\frac{1}{2}$ mill., lat. $1\frac{3}{4}$ mill.

Darjeeling.

Bräunlich schwarz, fein und dicht gelblich grau behaart. Die Stirn ist nach vorn stark verengt, niedergedrückt und gerade abgestutzt, fein und dicht punktirt. Die Fühler sind braun und überragen die Basis des Hlssch. um ein Glied, das dritte Glied ist deutlich länger als das zweite und wenig kürzer aber viel schmäler als das vierte. Das Hlssch. ist ein wenig breiter als lang, nur an den Vorderecken schwach gerundet verengt und hier wie am ganzen Vorderrande bräunlich, nach hinten an den Seiten sehr leicht etwas ausgeschweift, fein, hinten weniger dicht als vorn und an den Seiten punktirt, ohne Mittelfurche, aber mit deutlichen, ziemlich langen Basalstrichelchen; die Hinterecken sind spitz, kaum merklich divergirend und nicht gekielt. Die Fld. sind nur sehr wenig breiter als das Hlssch., aber viermal so lang wie dieses, hinten leicht gerundet verengt, kastanienbraun, deutlich punktirt-gestreift, mit sehr schwach gewölbten und fein und wenig dicht punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite und Beine sind schwärzlich braun, die

Tarsen braun; der Prosternalfortsatz ist horizontal, scharf zugespitzt und beiderseits erhaben gerandet.

Von seinen Verwandten durch die verhältnißmäßig langen Fld. besonders ausgezeichnet; eine mit ihm zu verwechselnde Art ist mir nicht bekannt.

1 Ex. durch Herrn Hauptmann Moser.

52. *Silesis cylindricus*.

Cylindricus, niger, dense cinereo-pilosus; fronte convexa, creberrime punctata; antennis sat elongatis, brunneis, articulo 3^o 4^o subaequali; prothorace quadrato, apice solum rotundatim angustato, convexo, densissime punctato, angulis posticis subdivaricatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, apice rotundatim attenuatis, convexis, punctato-striatis, interstitiis convexis, densissime subtiliterque punctulatis; corpore subtilis nigro, dense subsericeo-pubescent, pedibus brunneis. — Long. 8 mill., lat. 2 mill.

Darjeeling.

Cylindrisch, schwarz, nur wenig glänzend, dicht bräunlich grau behaart. Die Stirn ist gewölbt, sehr dicht und bei starker Vergrößerung nabelig punktirt. Die Fühler sind braun und überragen die Hinterecken des Hlssch. etwa um drei Glieder, ihr drittes Glied ist dem vierten fast gleich. Das Hlssch. ist so lang wie breit, nur an den Vorderecken gerundet verengt, stark gewölbt, sehr dicht und ziemlich fein punktirt, die Hinterecken sehr wenig divergirend und mäfsig lang gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., gewölbt und erst im letzten Drittel schwach gerundet verengt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume deutlich gewölbt und sehr dicht und fein punktulirt. Die Unterseite ist schwarz, mit feiner, grauer, fast seidenartiger Pubescenz, die Beine sind braun.

Durch die cylindrische Gestalt, die ziemlich langen Fühler und die deutlich gewölbten Zwischenräume der ziemlich tiefen Punktstreifen der Fld. besonders ausgezeichnet.

1 Ex. durch Herrn Hauptmann Moser.

53. *Silesis luteipennis*.

Niger, nitidus, flavo-pilosulus; fronte convexa, sat dense punctata; antennis flavis, versus apicem fuscis; prothorace subquadrato, convexo, parce subtiliter punctato, angulis margineque antica testaceis, posticis haud divaricatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, apice rotundatis, luteis, subtiliter punctato-striatis; corpore subtilis nigro, abdomine fusco, vage brunneo-limbato, pedibus flavis. — Long. $4\frac{3}{4}$ mill., lat. $1\frac{1}{5}$ mill.

Pondicherry.

Schwarz, glänzend, mit feiner, kurzer, etwas abstehender, gelber Behaarung. Die Stirn ist gleichmäfsig gewölbt, fein und mäfsig dicht punktiert. Die Fühler überragen die Hinterecken des Hlssch. um 2 Glieder, ihre ersten drei Glieder sind gelb, die folgenden theilweise schwärzlich, das dritte Glied ist kürzer als das zweite. Das Hlssch. ist kaum so lang wie breit, an den Seiten gerade, nach vorn kaum merklich verengt, gleichmäfsig gewölbt, ohne Spur einer Mittelrieme, am Vorderrande und an den Vorder- und Hinterecken röthlich gelb, fein und zerstreut punktiert, die Hinterecken gerade nach hinten gerichtet und fein gekielt, die Basalstrichelchen sind fein und deutlich, ziemlich kurz. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., parallel, an der Spitze gerundet verengt, bräunlich gelb, fein punktiert-gestreift. Die Unterseite ist schwarz, das Abdomen etwas gebräunt und verwaschen braunroth gerandet, Propleuren und Prosternum sind sparsam punktiert.

Dem mir unbekannten *bengalensis* Cand. wohl am nächsten verwandt, über dessen Färbung der Fld. (Élat. nouv. IV, p. 56) der Autor aber nichts angiebt. Da er aber eine Var. mit schwarzen Fld. dabei erwähnt, so werden dieselben bei der Stammform wahrscheinlich auch heller gefärbt sein; *luteipennis* m. unterscheidet sich von *bengalensis* durch die gleichmäfsige und zerstreute, feine Punktirung des Hlssch., die bei *bengalensis* wie bei *Glyphonyx semipunctatus* vorn dichter und stärker, hinten fast ganz erloschen sein soll.

Verzeichnifs der beschriebenen Arten.

	Seite
1. <i>Agrypnus modestus</i>	Sumbawa 305
2. <i>Lacon gracilentus</i>	Salomo-Inseln 306
3. <i>Pericus niger</i>	Rangun 306
4. <i>Alaotypus</i> nov. gen. <i>subpectinatus</i>	Tonkin 308
5. - <i>aspersus</i>	- 309
6. <i>Alaus Försteri</i>	Sumatra 310
7. - <i>rectangularis</i>	Ins. Larat 311
8. - <i>constrictus</i>	Tokolau-Ins. 312
9. - <i>sulcicollis</i>	Shortland-Insel 313
10. - <i>velutinus</i> Cand. var. <i>Bennigseni</i>	Neu-Mecklenburg 314
11. <i>Diorxypterus Bennigseni</i>	Neu-Pommern 314
12. - <i>basalis</i>	- 315
13. - <i>undulatus</i>	Neu-Guinea(?) 316

350 O. Schwarz: Neue Elateriden aus dem tropischen Asien etc.

14.	<i>Camposternus Fruhstorferi</i>	Tonkin	318
15.	- <i>pubescens</i>	Malacca, Borneo	318
16.	- <i>subopacus</i>	Sumatra	319
17.	<i>Sephilus formosanus</i>	Formosa	319
18.	<i>Monocrepidius elongatulus</i>	Tonkin	320
19.	- <i>marginipennis</i>	Key-Ins.	321
20.	<i>Heteroderes annamensis</i>	Süd-Annam	322
21.	<i>Elater discicollis</i>	Tonkin	322
22.	- <i>ruficollis</i>	-	323
23.	- <i>flavobasalis</i>	-	324
24.	<i>Melanoxanthus sanguinicollis</i>	Pondicherry	325
25.	- <i>plagiellus</i>	Borneo	326
26.	- <i>carinulatus</i>	-	326
27.	- <i>sempustulatus</i>	-	327
28.	- <i>discoidalis</i>	Sumatra, Borneo	328
29.	- <i>subhumeralis</i>	Sumatra	329
30.	- <i>geminatus</i>	Borneo	329
31.	- <i>cuneolus</i>	Sumatra	330
32.	- <i>similatus</i>	Sumatra, Borneo	331
33.	- <i>eximius</i>	Borneo	331
34.	<i>Anchastus flavipes</i>	Tenasserim	332
35.	<i>Hypnoidus parallelus</i>	Darjeeling	332
36.	<i>Cardiophorus pictipennis</i>	Pondicherry	333
37.	- <i>alboguttatus</i>	Deutsch Neu-Guinea	334
38.	<i>Thaumastiellus</i> nov. gen. <i>bioculatus</i>	Tonkin	336
39.	<i>Melanotus minutus</i>	Sumatra	336
40.	<i>Corymbites rufiventris</i>	Assam	337
41.	<i>Hemicrepidius tonkinensis</i>	Tonkin	338
42.	- <i>subpectinatus</i>	-	339
43.	<i>Agonischius Fruhstorferi</i>	-	340
44.	- <i>tonkinensis</i>	-	341
45.	- <i>vitticollis</i>	Borneo	342
46.	<i>Scelisus laconoides</i>	Tonkin	343
47.	<i>Glyphonyx striatus</i>	-	343
48.	- <i>latiusculus</i>	Sumatra	344
49.	- <i>stephanus</i>	Pondicherry	345
50.	- <i>rotundifrons</i>	-	346
51.	<i>Silesis longipennis</i>	Darjeeling	347
52.	- <i>cylindricus</i>	-	348
53.	- <i>luteipennis</i>	Pondicherry	348

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1902](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: [Neue Elateriden aus dem tropischen Asien, den malayischen Inseln und den Inseln der Südsee. 305-350](#)